Bedienungsanleitung



Concorde Compact

im Vertrieb von
Pössl Freizeit und Sport GmbH
Gewerbestrasse 20
D-83404 Ainring

1/09

Fahrzeugurkunde **Übergabe-Datum: ________________**

Bitte ausgefüllt an Fa. Pössl faxen : 08654/4694-29

Fahrzeugdaten	
Modell:	**Motorisierung:**
Hersteller Kfz-Basismodell :	**Citroen Jumper**
Serien-Nummer:	
Fzg.-Ident-Nummer:	
Schlüsselnr. Aufbauschlüssel:	
Zulassungsdatum:	
Kundenanschrift	
Name, Vorname:	
Straße:	
PLZ : ________________	**Ort: ______________________________**
Email : ______________________________	**Tel.: ______________________**
Stempel und Unterschrift des Compact-Pössl-Händlers	

Änderungen in Konstruktion, Ausstattung und Lieferumfang, sowie Irrtümer bleiben vorbehalten. Es sind auch Sonderausstattungen erwähnt und abgebildet, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören. Die Beschreibungen und Abbildungen beziehen sich auf das Basisfahrzeug Concorde-Compact (auf Citroen Jumper), das von der Pössl Freizeit und Sport GmbH vertrieben wird. Die Bedienungsanleitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Inhaltsverzeichnis

Teil 3 mit dem Concorde-Compact unterwegs

Teil 4 Wartung und Pflege

Teil 5 Fehlersuche, Ursache und Behebung

Für alle Details und Sonderausstattungen ist die jeweils gültige Preis- und Ausstattungsliste maß-gebend.

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Concorde-Compact !

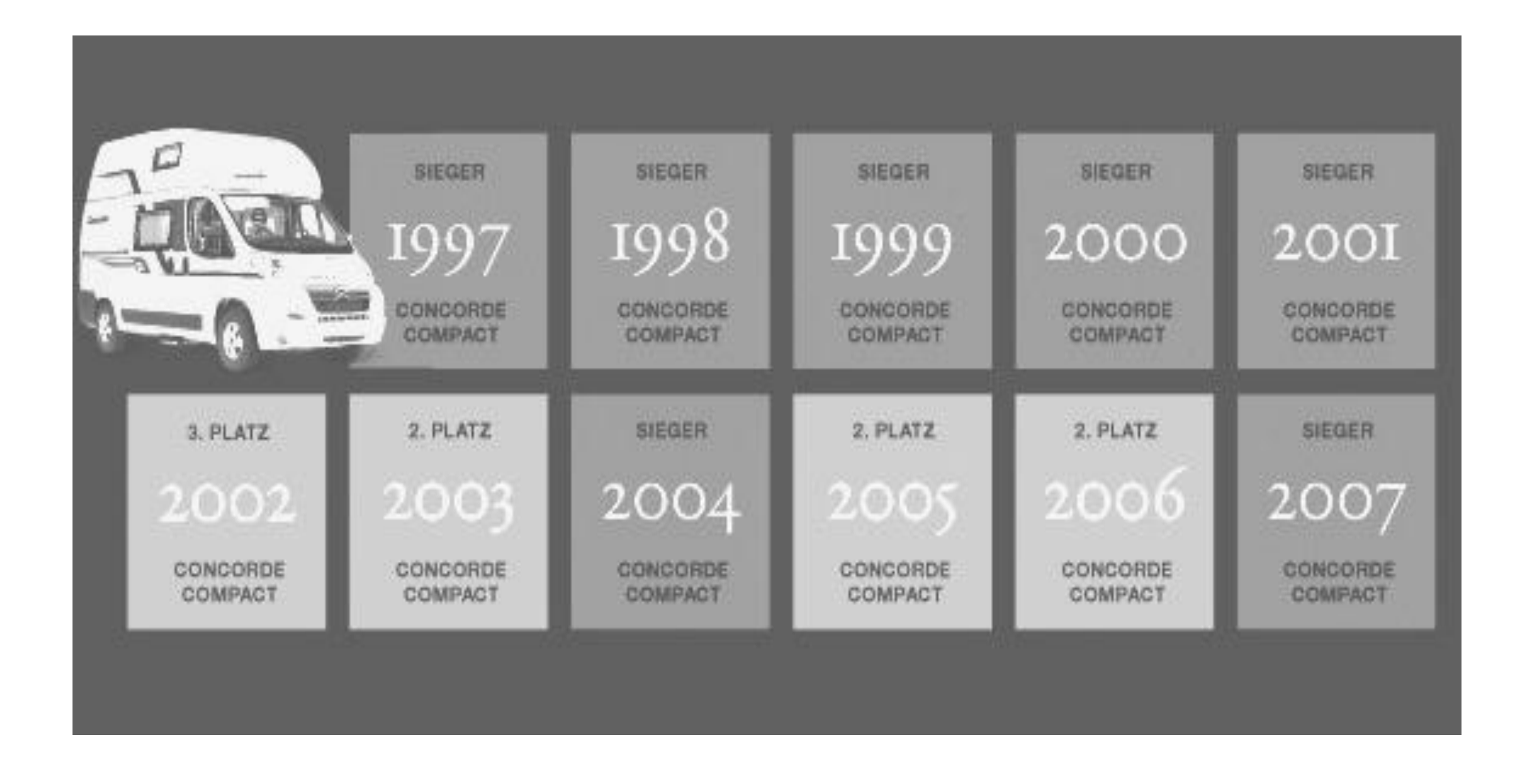
Wir freuen uns und danken Ihnen, dass Sie sich für den Concorde-Compact, vertrieben von der Fa. Pössl Sport und Freizeit GmbH, entschieden haben.
Welche Reise Sie auch mit diesem Qualitätsprodukt unternehmen möchten, mit Ihrem Compact haben Sie immer den richtigen Reisebegleiter mit dabei.
Ihr Compact wird Ihnen viele, herrliche Unternehmungen und Reisen ermöglichen.
Wir haben alles dafür getan, dass Sie Ihre Reisen sicher, komfortabel und problemlos erleben können.
Der hohen Qualitätsstandart unserer Fahrzeuge, verbunden mit vielen nützlichen Details, sorgt dafür, dass Sie Ihren Urlaub noch entspannter genießen können.
Fragen Sie auch nach unseren zusätzlichen, nützlichen Sonderausstattungen. Ihr autorisierter Compact-Pössl-Händler berät Sie gerne. Sein Fachwissen und seine Erfahrung kommen Ihnen zu Gute.

Manchmal sollte man Zahlen für sich sprechen lassen.

Siebenmal hat der Concorde-Compact in den vergangenen 11 Jahren die Leserwahl von Europas größtem Reisemobilmagazin „ promobil “ gewonnen.

Ein eindeutiger Beweis dafür, dass der Compact der beste ausgebaute Kastenwagen aller Zeiten ist. Der Sieg von 2007 zeigt wiederum, dass es keinen Besseren gibt.

Siege lügen nicht



Kundendienst

Kundendienst-, Service- und Reparaturarbeiten am Basisfahrzeug, Citroen Jumper, übernehmen autorisierte Fachwerkstätten des Fahrzeugherstellers.
Für Heizung, Boiler, Kühlschrank und Herd steht Ihnen der jeweilige Service des Geräteherstellers zur Verfügung. Ihr Compact-Pössl-Vertragshändler führt alle Kundendienst- und Servicearbeiten des Innenausbaus (Wohnbereichs) durch. Er steht Ihnen mit Rat und Tat bei allen diesbezüglichen Fragen hilfreich zur Seite.

Die vorliegende Beschreibung und Anleitung für das Wohnmobil gliedert sich in 5 Hauptteile:

Teil 1 Technische Systeme des Wohnbereichs und deren Inbetriebnahme
Teil 2 Bedienung der Geräte und Funktionen
Teil 3 Mit dem Compact unterwegs
Teil 4 Wartung und Pflege, Tipps für unterwegs
Teil 5 Fehlersuche, mögliche Ursache und Behebung

Beachten Sie die besonders hervorgehobenen Hinweise in dieser Anleitung!

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Vorschläge zu Ihrem Concorde-Compact haben, so wenden Sie sich bitte an Ihren Vertragspartner, oder an unsere Kundendienstmitarbeiter.
Wir wollen, dass Sie mit Ihrem Compact rundum zufrieden sind.
Unsere Reisemobile werden ständig weiterentwickelt. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir uns Änderungen in Ausführung, Ausstattung und Technik vorbehalten müssen.
Aus dem Inhalt dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche abgeleitet werden.

Hinweis:
Veränderungen am Aufbau, der Innenausstattung, der eingebauten Geräte, oder Anbau **von nicht zugelassenen und nicht freigegebenen (Hersteller des Fahrzeugs)** Zubehörteilen können zu Schäden und zum Verlust der Garantie führen!
Veränderungen dürfen nur mit Genehmigung des Herstellers durchgeführt werden.

Amtliche Zulassung/Hauptuntersuchung

Ihr Reisemobil darf nur mit amtlicher Zulassung und amtlichen Kennzeichen auf öffentlichen Straßen gefahren werden. Für die Zulassung benötigen Sie die Zulassungsunterlagen Teil 2 (früher der Fahrzeugbrief) und eine Deckungskarte Ihrer Versicherung.

Nun wünschen wir Ihnen mit Ihrem Concorde-Compact-Reisemobil viel Spaß, beste Erholung und stets gute Fahrt.

Garantie und Gewährleistung

- Für das Fahrzeug gelten immer die gesetzlichen Bestimmungen für Gewährleistung und Produkthaftung.
- Die gesetzliche Gewährleistungszeit (Sachmangelgewährleistung) beträgt bei Neufahrzeugen ab dem Tag der Erstzulassung/ Übernahme 2 Jahre.
- Es ist ratsam, für die Durchsetzung eventueller Gewährleistungsansprüche das Fahrzeug **vor Ablauf** des ersten Jahres bei einem autorisierten Compact-Pössl-Händler zur Inspektion vorzuführen. Die Inspektion sollte zwischen dem 10 Monat und dem 14 Monat nach der Erstzulassung durchgeführt werden.
- Als Nachweis für die durchgeführten Inspektions-Arbeiten ist in dieser Bedienungsanleitung ein Feld vorgesehen, in dem die Durchführung der Inspektion vom Compact-Pössl-Händler durch Stempel, Datum und Unterschrift bestätigt wird.
- Die Kosten hierfür trägt der Fahrzeughalter.

Inspektionsnachweis

1. Jahresinspektion

Unterschrift und Stempel des Händlers
Datum: _________________

Festgestellte Mängel : ____

____

Sollte aufgrund der Inspektion die Notwendigkeit von Reparaturarbeiten festgestellt werden, werden die Arbeiten erst nach **Auftragserteilung** durch den Fahrzeughalter ausgeführt.

Die Kosten hierfür, soweit es sich nicht um Gewährleistungsarbeiten handelt, trägt der Auftraggeber.
Bitte beachten Sie auch die Serviceintervalle der einzelnen Gerätehersteller.

Inspektionsplan

Pos.	Bauteil	Tätigkeit	Intervall
1	Gelenke, Scharniere	Schmieren	jährlich
2	Kühlschrank, Heizung, Boiler, Beleuchtung, Verschlüsse von Klappen und Türen, Toilette, Sicherheitsgurte	Funktionskontrolle	jährlich
3	Fenster und Dachluken	Funktionskontrolle, Dichtigkeit	jährlich
4	Polster, Gardinen, Rollos	Sicht- und Funktionskontrolle	jährlich
5	Dichtleisten, -kanten,- gummi	Prüfen	jährlich
6	Wasserversorgung	Funktions- und Dichtheitsprüfung	jährlich
7	Warmluftheizung	Funktionsprüfung	jährlich
8	Unterbodenschutz, Kontrolle der Anbauten unterm Boden	Sichtkontrolle	jährlich
9	Elektroanlage	Funktionskontrolle	jährlich
10	**Gasprüfung**	**vorgeschriebene Prüfung**	**alle 2 Jahre**
11	Unterboden	Sichtkontrolle	alle 2 Jahre

Änderungen des Inspektionsplanes vorbehalten

Vor dem ersten Start mit Ihrem Compact sollten Sie die Bedienungsanleitung vollständig durchlesen, dadurch erübrigen sich manche Fragen und Probleme.

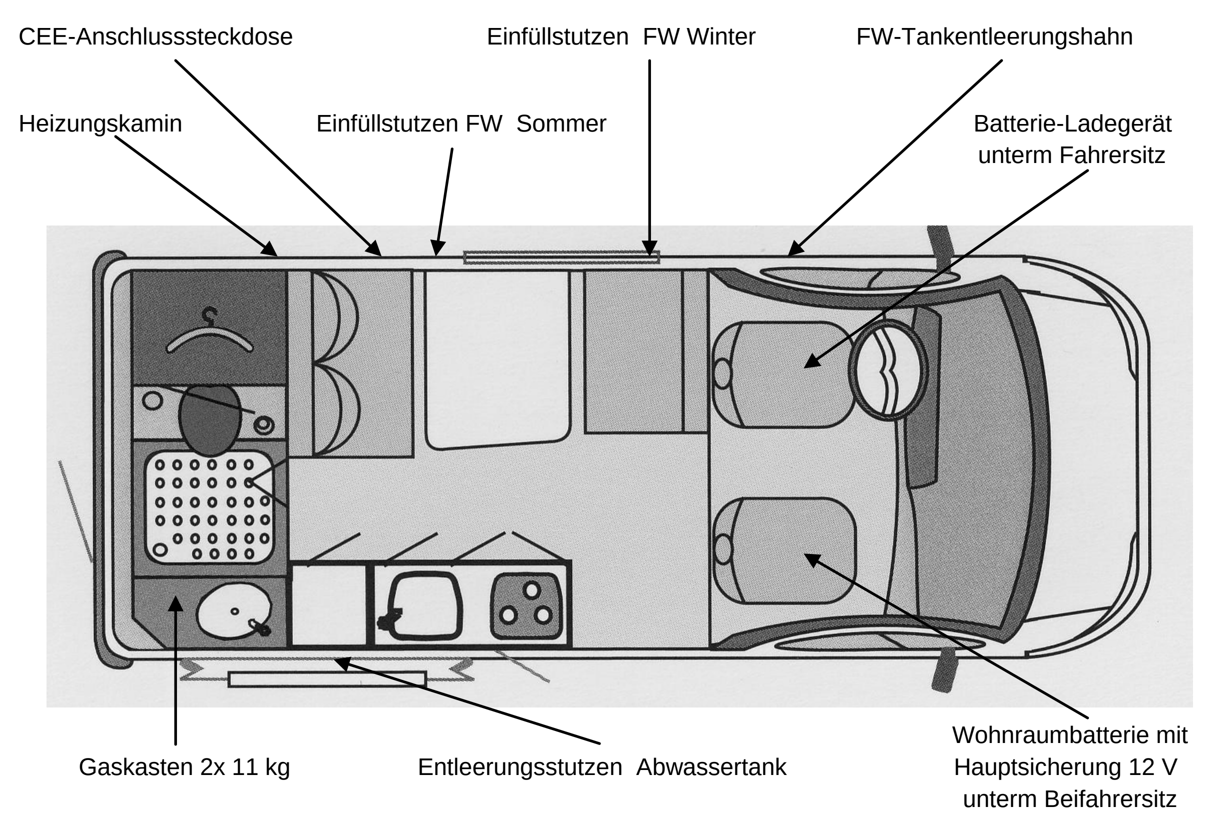
Die Bedienungsanleitung immer im Fahrzeug mitführen. Sie sollten anderen Benutzern alle Sicherheitsbestimmungen weitergeben. Die Bedienungsanleitung enthält Abschnitte, in denen modellbezogene Ausstattungen oder Sonderausstattungen beschrieben sind. Diese Bereiche sind nicht extra gekennzeichnet. Die Angaben „links, recht, vorne, hinten“ beziehen sich immer in Fahrtrichtung gesehen.

Maße und Gewichte sind in „circa“ Werten angegeben, Sonderausstattungen sind nur dann beschrieben, wenn sie einer besonderen Erklärung bedürfen.

Werden ausdrückliche Hinweise in dieser Bedienungsanleitung nicht beachtet und es entsteht dadurch ein Schaden am Fahrzeug oder Innenausstattung, kann der Gewährleistungsanspruch abgelehnt werden.

Technische Systeme, Beschreibung und Inbetriebnahme

Fahrzeuggrundriss mit der Übersicht wichtiger Funktionselemente



Elektrische Anlage

Ihr Concorde-Compact ist mit zwei getrennten Stromversorgungsanlagen ausgestattet:
Eine 12 Volt Gleichspannungsanlage (Batterie und Ladegerät) und
eine 230 Volt Wechselspannungsanlage (Außenstromanschluss).

12 Volt-Anlage

Über das 12-Voltnetz (Bordbatterie) werden nachfolgende Verbraucher im Wohnbereich des Fahrzeugs versorgt.

- Innenbeleuchtung (außer Fahrerhaus)
- Kompressorkühlschrank
- Gebläse für Warmluftheizung
- Steuerung Warmwasserboiler
- 12 Volt-Steckdosen (Küche und Nasszelle)
- Check-Control-Panel
- Steuerung Heizung
- Elektrischer Einstieg (Option)

Der Energiespeicher des 12-Volt Netzes ist eine wartungsfreie 12 Volt GEL-Batterie (80-Ah), die sich unter dem Beifahrersitz befindet. Hier ist sich auch die Hauptsicherung für das 12 Volt-Netz.

Während des laufenden Motors wird neben der Starter- auch die Wohnraumbatterie über die Fahrzeuglichtmaschine geladen. Der Ladezustand der Aufbaubatterie wird am Control-Panel angezeigt.

Ohne Nachladung reicht die Kapazität der vollen Bordbatterie aus, die elektrischen Verbraucher, abhängig von Dauer und Intensität der Nutzung, etwa 1 – 2 Tage mit Strom zu versorgen.

Bei längeren Standzeiten ist es daher erforderlich, die Wohnraumbatterie durch den Anschluss an das Außennetz (230 Volt) nachzuladen. Nachladen ist aber auch bei kürzeren Standzeiten empfehlenswert, wenn die Möglichkeit hierfür besteht.

Ein Entladen der **Starterbatterie** durch Verbraucher im Wohnbereich wird durch das eingebaute Trennrelais, zwischen Starter- und Bordbatterie, verhindert. Selbst bei entladener Wohnraumbatterie kann der Motor über die Fahrzeugbatterie gestartet werden, um so auch die Wohnraumbatterie nachzuladen.

230 Volt-Anlage

Wird das Fahrzeug über den CEE-Stecker an das Außennetz von 230 Volt angeschlossen, werden nachfolgende Verbraucher mit 230 Volt Wechselstrom versorgt

Eingebautes Ladegerät und

230 Volt Steckdose im Innenraum.

Die Versorgung mit 230 Volt Netzstrom erfolgt über die Außensteckdose, CEE-Norm, die auf der linken Seite des Fahrzeugs unter dem Seitenfenster eingebaut ist. Der Anschluss darf nur mit Hilfe eines genormten, passenden CEE-Steckers erfolgen. Diese Stecker, oder fertige Adapter, werden über den Zubehörhandel vertrieben. Es ist darauf zu achten, dass der Anschluss des Außenstromes **nur bei ausgeschaltetem** Panel erfolgt.

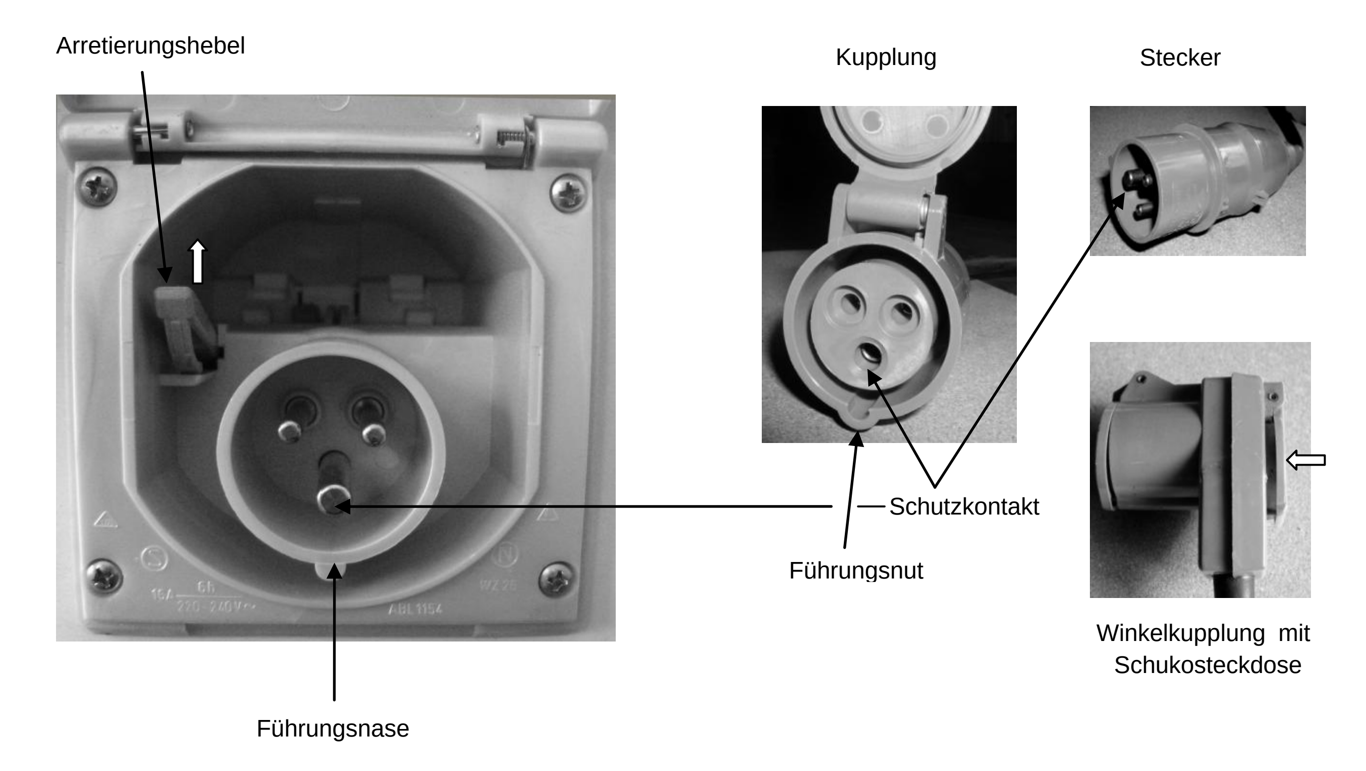
Zum Anschließen des CEE-Steckers gehen Sie wie folgt vor.

- Deckel der Anschlussdose am Fahrzeug an der unteren Griffleiste fassen, aus der Rastung ziehen und nach oben klappen.
- Deckel der **blauen,** dreipoligen Kupplung (Adapter) am Anschlusskabel anheben
- Die Kupplung bis zum deutlich hörbaren Einrasten in die Außensteckdose einführen. Die Führungsnase an der Steckdose verhindert ein falsches Einführen der Kupplung.
- Schukostecker, oder CEE Stecker, an externe Stromquelle anschließen. Bei Verwendung einer Kabeltrommel sollte man darauf achten, dass das Kabel vollständig abgespult ist, da sonst die Gefahr der Überhitzung des Kabels besteht.

Zum Lösen des Außenanschlusses als erstes das Kabel von der externen Stromquelle entfernen, damit der Fahrzeuganschluss stromlos ist. Zum Abziehen des CEE-Steckers oder CEE-Kupplung den blauen Entriegelungshebel - links an der Fahrzeugsteckdose - leicht nach oben drücken und den Stecker oder Kupplung herausziehen.

Anschließend den Schutzdeckel am Fahrzeug-Außenanschluss zudrücken.

CEE-Steckdose am Fahrzeug (Stromeingang) u. Anschlussstecker



Nach dem Herstellen des Außenstromanschlusses……
wird dies am Control-Panel angezeigt (Steckersymbol), es kann dann an den 230 Volt-Steckdosen im Wohnbereich 230 Volt Wechselstrom abgenommen werden.

Sowohl die Bord- als auch die Starterbatterie werden über das eingeschaltete Ladegerät geladen. Die Wohnraumbatterie wird **primär** über die Netzeinspeisung geladen.

Unbedingt beachten!

Prüfen Sie vor jedem Anschluss des Fahrzeugs an das Außenstromnetz die Spannung und Absicherung. Das Bordstromnetz ist nur für **230 Volt Wechselspannung mit einer Frequenz von 50 Hertz** ausgelegt. Andere Stromquellen dürfen **nicht** verwendet d.h. angeschlossen werden. Bei Verwendung eines Verlängerungskabels muss das Kabel witterungsbeständig sein, einen Leitungs-Mindestquerschnitt von 1,5 mm² haben und dreipolig (Schutzleiter) sein. Batterieräume und Bereiche, in denen Ladegeräte installiert sind, dürfen nicht als Stauräume verwendet werden.

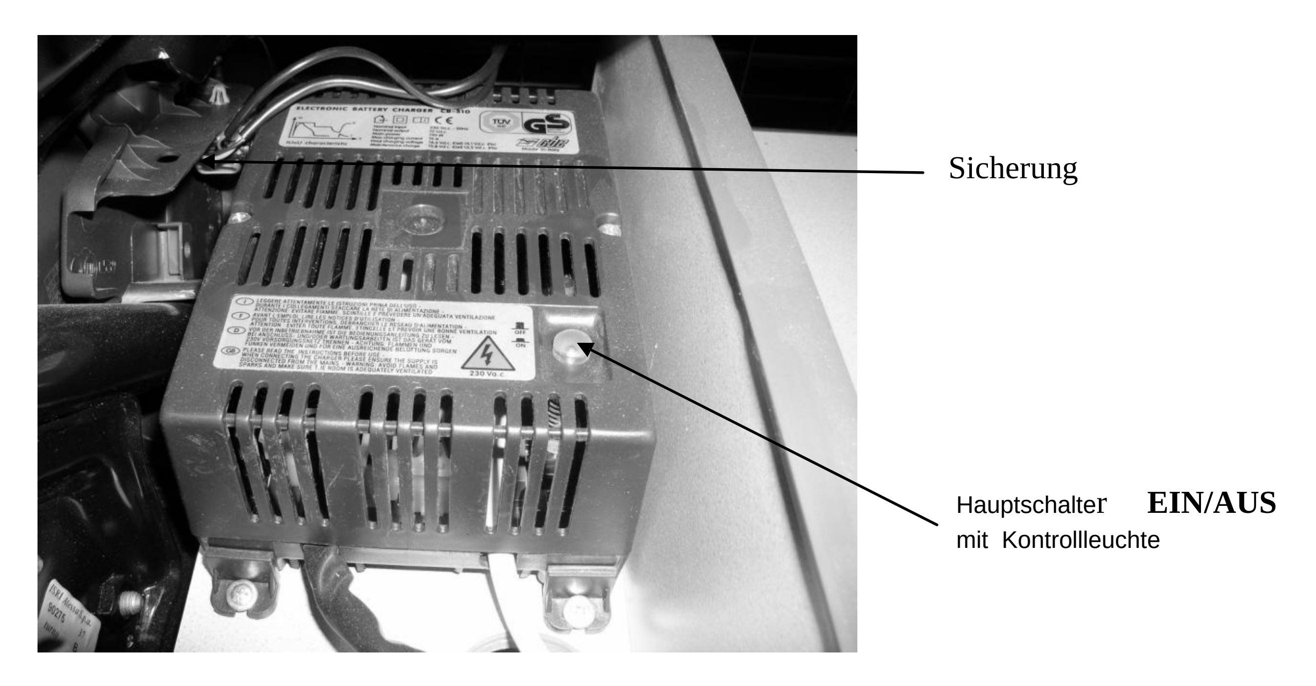
Reparaturen an der elektrischen Anlage lassen Sie nur von Fachleuten ausführen. Jede unsachgemäße Veränderung kann lebensgefährlich sein.

Verwenden Sie nur die vom Hersteller empfohlenen Batterien. Bei Einsatz einer Starterbatterie im Wohnbereich kann es zur Knallgasbildung kommen, wodurch Explosionsgefahr droht.

Bei Gewitter empfiehlt es sich, das Fahrzeug vom Netzanschluss (230 Volt) zu trennen.

Das automatische Ladegerät ist unter dem Fahrersitz eingebaut. Schiebt man den Sitz ganz nach vorne, kann man das Gerät ein/ausschalten. Brennt die Kontrolllampe, ist das Gerät betriebsbereit.

Ladeautomat



Ladegerät unter dem Fahrersitz

Die Wohnraumbatterie befindet sich mit der Hauptsicherung der 12 Volt-Anlage unter dem Beifahrersitz. Das Laden dieser Batterie vollzieht sich in 3 Schritten:

1.Schritt: Ladung mit maximaler Leistung bis zu einer Höchstspannung von 14,4 Volt Anzeige durch Aufleuchten der roten Leuchtdiode.

2.Schritt: Nach Erlangen der Maximalspannung wird der Ladevorgang für weitere 6 Stunden fortgeführt. Die rote LED leuchtet.

3.Schritt: Ladeerhaltung bei 13,8 Volt. Dies wird durch die grüne LED angezeigt.

Sinkt die Spannung der Wohnraumbatterie unter den Wert von 13,6 Volt, wiederholt sich der Ladevorgang.

Das Gerät soll eingeschaltet bleiben. Nur bei Wartungsarbeiten oder Ausbau der Bordbatterie das Ladegerät ausschalten.

Hinweis:

Im Betrieb wird das Ladegerät warm. Bei Tiefentladung der Batterie oder beim Betrieb mit zwei Wohnraumbatterien kann es vorkommen, dass die Thermosicherung anspricht und das Gerät für kurze Zeit abschaltet. Nach der Abkühlphase schaltet das Ladegerät selbständig wieder ein.

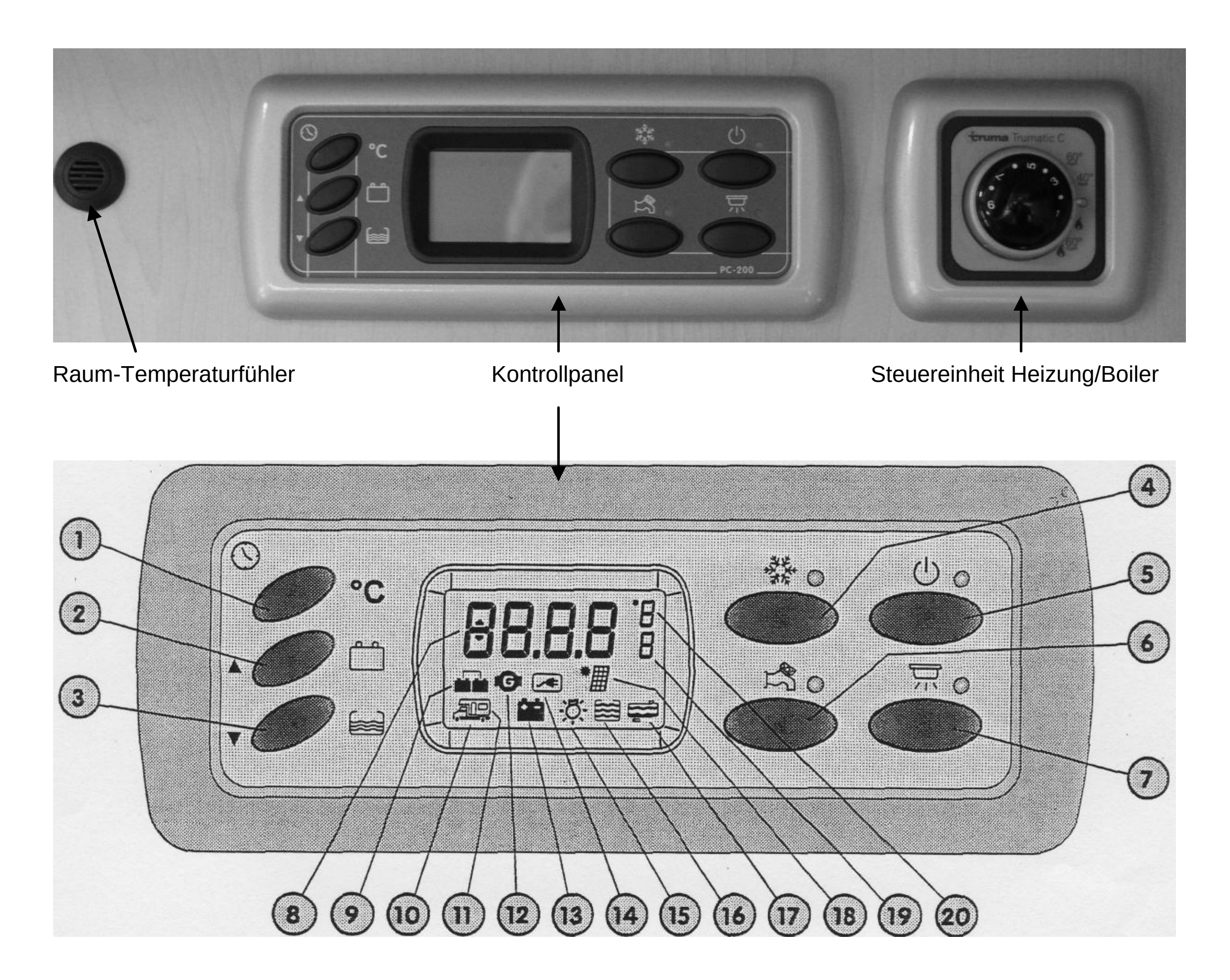
Achtung!

Die Schalterstellung am Ladegerät GEL/Pb muss immer der verwendeten Batterie entsprechen. (Werkseinstellung GEL) Die werkseitig gelieferte GEL-Batterie darf nicht gegen eine Blei-Flüssigkeits-Batterie ausgetauscht werden.

Wird eine Bleibatterie auf der Stellung GEL geladen, kann es zum Kochen der Batterie führen. Hierbei entsteht die Gefahr der Verätzung oder der Explosion.

Control-Panel

Das Control-Panel befindet sich oberhalb der hinteren Sitzbank, in der Zwischenwand von Wohnraum und Sanitärbereich. Es dient zur Steuerung des elektrischen Bordnetzes und ermöglicht den Überblick über Betriebsmittelzustände. Links neben dem Panel befindet sich der Temperaturfühler für die momentane Wohnraumtemperatur, rechts neben dem Panel ist die Steuerung für Heizung und Boiler angebracht. Der Temperaturfühler für die Heizungssteuerung ist hinter dem Beifahrersitz in Fußbodennähe montiert.



Tasterbelegung (1 – 7)

1 Taster zur Kontrolle der Innen- / Außentemperatur und zur Einstellung der Uhr.
Durch Drücken des Tasters schalten Sie zwischen der Anzeige der Innentemperatur, Außentemperatur und der Uhrzeit um. Die Genauigkeit der Temperaturanzeige beträgt +/- 0,5° C.

2 Taster zur Kontrolle der Batteriespannung von Wohnraum- und Starterbatterie und zur Einstellung der Uhr.
Durch Drücken des Tasters schalten Sie zwischen der Anzeige der Spannung der Wohnraumbatterie (B2), der Starterbatterie (B1) und der Uhrzeitanzeige um. Die Batteriespannung

wird als Zahlenwert in Volt (Spannung) angegeben.
Richtwerte: (**nicht während des Ladevorgangs**):

- 12,9 Volt = voll geladen
- 12,6 Volt = ca. 75 % der Ladung
- 12,3 Volt = ca. 50 % der Ladung

Der korrekte Ladezustand der Batterien kann nur ermittelt werden, wenn kein Verbraucher eingeschaltet ist und das Ladegerät nicht in Betrieb ist.
Wenn die Batteriespannung unter den Wert von 11,7 Volt fällt, muss die Batterien sofort nachgeladen werden. Dies kann entweder über den Anschluss an den Außenstrom erfolgen (Ladegerät 230 V), oder durch das Laufenlassen des Motors (Lichtmaschine).Fällt die Batteriespannung trotz angeschlossenen Außenstroms weiter ab, ist entweder der momentane Verbrauch der Bordgeräte zu hoch, oder es liegt eine Störung vor.

3 Taster zu Kontrolle des Frischwassertanks (Inhalt) und zur Einstellung der Uhr.
Durch Drücken dieses Tasters schalten Sie zwischen der Anzeige des Frischwassertanks und der Uhrzeit um. Durch Drücken ca. 4 sec. stellt sich der Befüllmodus des FW-Tanks ein. Die Tankanzeige erfolgt in Zahlen, als Prozentwert des verfügbaren Tankinhalts.

4 Hauptschalter für den Kühlschrank
Die gelbe LED zeigt den Betrieb an.

5 Hauptschalter für das elektrische Bordnetz
Die gelbe LED zeigt an, dass das Bordnetz sich in Betrieb befindet.
Nach dem Einschalten erfolgt ein Selbsttest. Ein akustisches Signal ertönt als Zeichen für die korrekte Funktion, anschließend wird die Uhrzeit angezeigt. Nun können die Verbraucher in Betrieb genommen werden und die verschiedenen Tasterfunktionen abgerufen werden, die jeweils mit einem akustischen Signal bestätigt werden.

6 Taster für das Ein- und Ausschalten der Wasserpumpe
Eine gelbe LED bestätigt das „EIN“.

7 Taster zum zentralen Ein- und Ausschalten der Innenbeleuchtung
Dieser Taster wirkt als Hauptschalter für die einzelnen Beleuchtungskörper im Wohnraum außer der Fahrerhausbeleuchtung.
Nach dem Einschalten können alle Lampen einzeln geschaltet werden.

Einstellen der Uhr

Taster (1) ca. 2 Sek. drücken, während die Uhrzeit angezeigt wird. Die Ziffern der Stundenanzeige blinken. Durch Drücken des Tasters (2) oder (3) kann die Uhrzeit vor- oder zurückgestellt werden. Durch erneutes Drücken von Taster (1) wird auf die Minutenanzeige umgeschaltet. Einstellung ebenfalls durch Taster (2) und (3).
Durch ein **drittes** Drücken des Taster (1) wird die Zeit bestätigt und die Uhreinstellung beendet.

Kontroll- und Warnanzeigen (8 – 20)

8 Digitalanzeige für Uhrzeit und Abfragefunktionen

9 Anzeige der Batterie-Parallelschaltung
Dieses Symbol leuchtet auf, wenn beide Batterien entweder über die Lichtmaschine oder über das eingebaute Ladegerät geladen werden.

10 zeigt die Überprüfung der Fahrzeugbatterie (B 1) an (Betätigung Taster 2)
Blinkt das Symbol ist die Mindestspannung unterschritten.

11 zeigt die Überprüfung der Wohnraumbatterie (B2) an (Betätigung Taster 2)
Das blinkende Symbol und ein akustisches Signal weisen auf die Unterschreitung der Mindestspannung hin. Alle nicht notwendigen Verbraucher abschalten und die Wohnraumbatterie nachladen. Fällt die Spannung weiter ab, schaltet die Überwachungselektronik alle Verbraucher ab. Dies erkennt man am Aufleuchten des Symbols 15.

12 Das Aufleuchten dieses Symbols zeigt die Ladung der Fahrzeug- und Wohnraumbatterie über die Lichtmaschine an.

13 Die Anzeige zeigt die Überprüfung einer Batterie zusammen mit dem Symbol 11 oder 12

14 Symbol zur Anzeige des Außenstromanschlusses
Das Symbol leuchtet auf, wenn das Fahrzeug an 230 V (Außennetz) angeschlossen ist und das Ladegerät arbeitet.

15 Anzeige für die Schaltung der Tiefentladung
Das blinkende Symbol zeigt an, dass die Wohnraumbatterie zu stark entladen ist. Zum Schutz der Batterie und der Verbraucher wurde eine Abschaltung vorgenommen. Es ist die Batterie **umgehend**, wie bereits beschrieben, zu laden.
Das Warnsignal erscheint bei ca. 9,8 Volt und erlischt bei 12 Volt.

16 zeigt die Überprüfung des Tankinhalts des Frischwassertanks an. (Taster3)

17 das blinkende und akustische Signal zeigt den vollen Abwassertank an.

18 ist nicht angeschlossen.

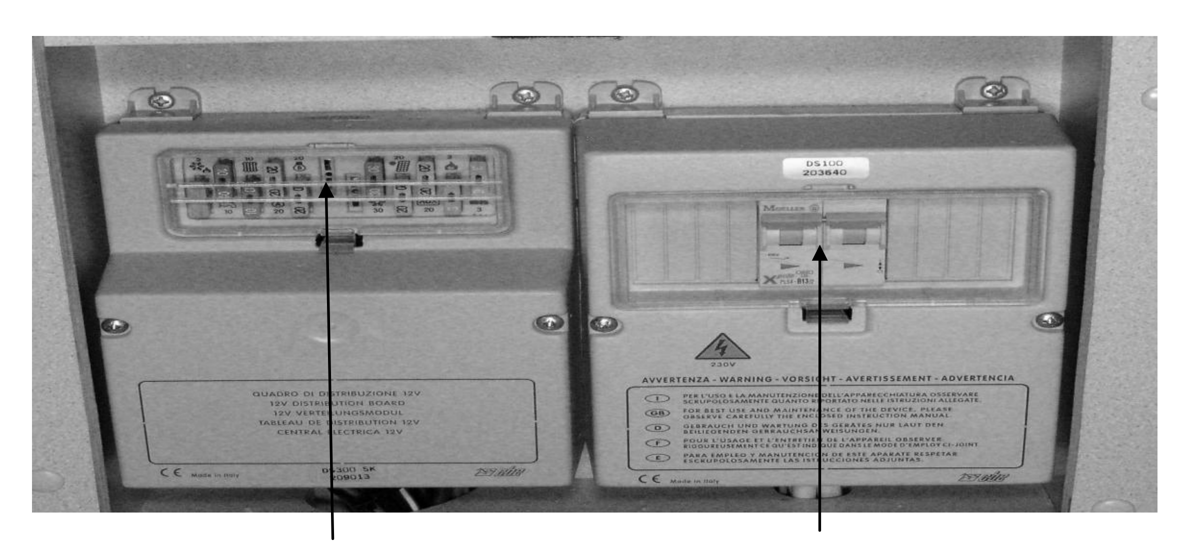
19 zeigt die Maßeinheit an: U= Spannung in Volt, und bei Temperaturangaben ° C I = Innentemperatur E = Außentemperatur

20 signalisiert die Art der Anzeige: 1 – Frischwassertank, 2 – Zusatztank (Sonderausstattung) und die Temperaturmaßeinheit ° C (Celsius)

Elektrische Energieversorgung:

Fehlerstromschutzschalter und Sicherungen 230 Volt

Sicherungskasten 12 Volt



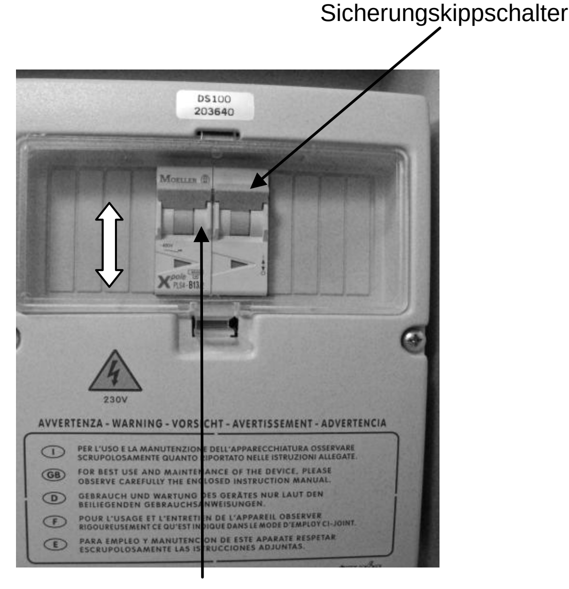
Sicherungen 12 Volt   Sicherungsautomat mit FI-Schalter 230 Volt

Hinter der Lehne der hinteren Sitzbank ist die elektrische Verteilung mit dem Fehlerstrom-Schutzschalter installiert. Hier sind alle Sicherungen der 12-Volt Verbraucher untergebracht, ebenso die 230 Volt Hauptsicherung in Form eines Sicherungsautomaten.(2-polig) Alle elektrischen Verbraucher sind über Elektrosicherungen abgesichert, die, bei einem Kurzschluss, Gerätedefekt, oder einer Fehlfunktion, die Anlage stromlos machen und sie vor Schäden schützen. Die Sicherung für die von der Starterbatterie kommende Ladeleitung, für die Ladung der Wohnraumbatterie, liegt unter dem Fahrersitz neben dem Ladegerät in einem schwarzen Kästchen. Die Leitung ist mit 50 Ampere abgesichert. Bei defekter Sicherung wird die Bordbatterie nicht mehr geladen.

Hinweis:
Die Sicherung kann durchbrennen, wenn man versucht, eine extrem entladene Wohnraumbatterie (weniger als 9,8 Volt) aufzuladen. Wenn dies der Fall ist, muss die tiefentladene Batterie mit einem geeignetem, externem Ladegerät vorgeladen werden.
Die Sicherung der Hauptleitung zwischen Wohnraumbatterie und Control-Panel befindet sich neben der Wohnraumbatterie unter dem Beifahrersitz. Ist diese Sicherung (50 A) defekt, ist die gesamte 12- Voltanlage des Wohnraumes gestört.

Hinweis:
Wenn die Hauptsicherung durchgebrannt ist, liegt meist ein Kurzschluss im 12 Volt-Netz vor. Bevor man eine neue Sicherung einsetzt, muss die Ursache bekannt sein, damit der Schaden behoben werden kann.

Fehlerstromschutzschalter (FI)



FI-Schalter mit Sicherung

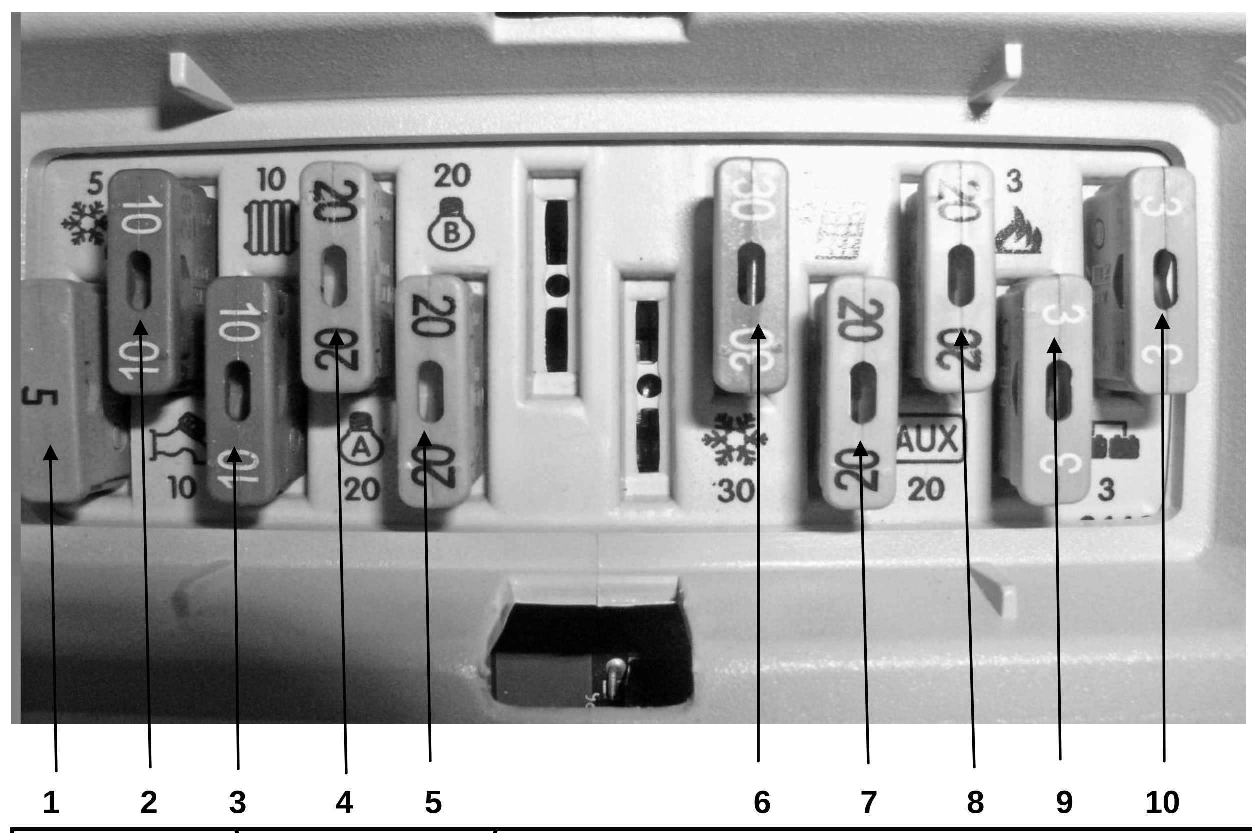
Das Stromnetz 230 Volt (Außenanschluss) ist mit einem FI-Schalter (Fehlerstromschalter) ausgestattet. Dieser dient vor allem zum **Personen- und Leitungsschutz.** Er befindet sich in der Rückwand der hinteren Sitzbank.
Der FI-Schalter spricht bei defekten Elektrogeräten oder defektem Kabel im 230 Volt Stromkreis sofort an. Die Auslösung bei Personenschutz erfolgt bereits bei einem Fehlerstrom von 30 mA. Bei Leitungsüberlastung spricht er ebenfalls an.

Nach jedem Anschluss an das externe Stromnetz ist es wichtig, die Funktion des Fehlerstrom-Schutzschalters zu überprüfen.

Drücken Sie die Testtaste. Der Sicherungskippschalter muss sofort auslösen (Stellung off nach unten). Zum Wiedereinschalten beide Kippschalter nach oben, in Stellung „on“ bringen. Fällt der Schalter sofort wieder ab, liegt in der Anlage ein Fehlerstrom vor, dessen Ursache ermittelt werden muss. Fragen Sie hierzu einen Fachmann.

Löst der FI-Schalter während des Betriebs aus, versuchen Sie den Grund zu ermitteln. In Zweifelsfällen wenden Sie sich an einen Elektrofachmann oder an den Servicedienst Ihres Compact-Pössl Händler.

Sicherungskasten für 12 Volt-Verbraucher



SicherungsNr.	Stärke	Verbraucher
1		nicht belegt, Reserve
2	10 Ampere	Wasserpumpe
3	10 Ampere	Heizung/Boiler, optional Abwassertankheizung
4	20 Ampere	Lichtstromkreis 1, Lampe Sitzgruppe, ,Hochdach, event. Dachlüfter
5	20 Ampere	Lichtstromkreis 2, Sanitärbereich, Küche, Steckdose Küche
6	20 Ampere	Kühlschrank
7	20 Ampere	falls montiert Solarregler
8	20 Ampere	falls montiert, TV-Gerät, SAT-Anlage
9	3 Ampere	Sicherheitsventil für Boiler, Frostwächter
10	3 Ampere	Anzeige der Batterieparallelschaltung (optional)

Hinter der Rückenlehne der Sitzbank ist der Sicherungskasten für die 12-Volt Verbraucher angebracht. Es werden **nur** genormte Stecksicherungen verschiedener Stärken verwendet. Diese

Sicherungen werden allgemein im Kfz-Bereich benutzt. Zum Wechseln einer defekten Sicherung wird diese aus der Halterung gezogen und durch eine **gleichstarke** (Amperezahl und Farbe) Sicherung ersetzt. Ersatzsicherungen gibt es an jeder Tankstelle.

Gasanlage:

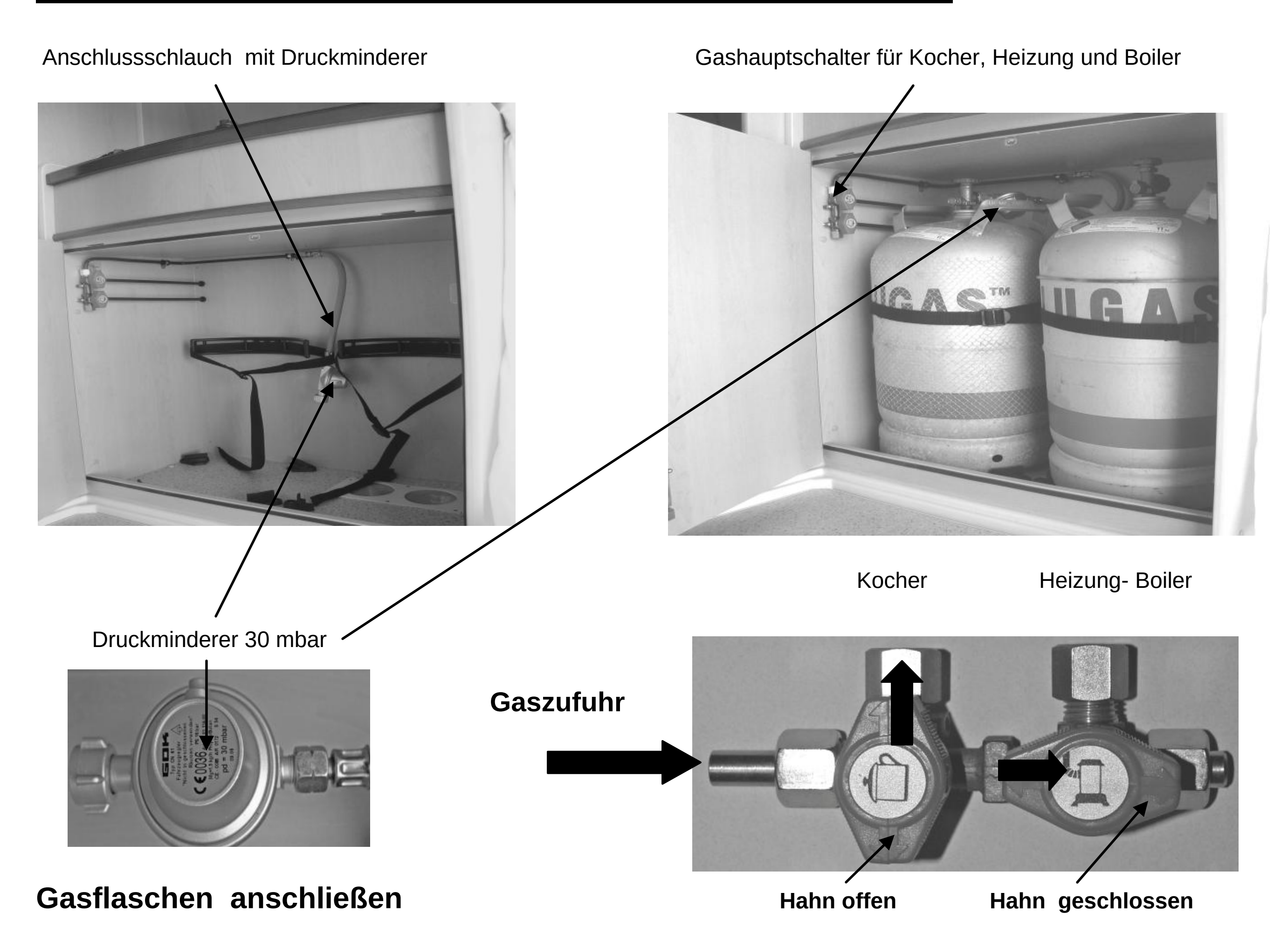
Das Fahrzeug ist mit einer Gasanlage ausgerüstet, die den Herd und die Heizung, inkl. Boiler, mit Energie versorgt.

Die Gasanlage ist für den Betrieb mit Propangas ausgelegt. Der Betriebsdruck ist für alle Verbraucher auf 30 mbar festgelegt, **der nicht verändert werden darf**.

Alle Verbraucher (Herd, Heizung, Boiler) sind mit einer Zündsicherung ausgestattet, die die Gaszufuhr beim Erlöschen der Brennerflamme sofort unterbricht.

Unter dem Waschbecken der Nasszelle befindet sich der Gasflaschenkasten, der für 2 x 11 kg Gasflaschen (Aluminium oder Stahl) ausgelegt ist. Er ist bei geöffneter Hecktüre des Fahrzeugs erreichbar.

Weitere Flaschen dürfen im Fahrzeug nicht transportiert werden.



Gasflaschen anschließen

- Schutzhaube von der Flasche entfernen. Gewindeschutzkappe durch Drehen **im Uhrzeigersinn** (Linksgewinde bei Gasflaschen) abschrauben.

- Gasflaschen in den Gaskasten in die Aufnahme einsetzen und mit dem Sicherheitsgurt befestigen, damit der Schlauch nicht beschädigt werden kann
- Druckregler (er darf nur **für 30 mbar** ausgelegt sein) am Flaschenventil-Gewinde ansetzen und **von Hand ohne Werkzeug** nach links festschrauben. Dabei ist darauf achten, dass der Regler nicht verkantet.
- Sitzt der Regler fest, überprüfen, dass der Gasschlauch keinen Knick aufweist.
- Zum Schluss das Flaschenventil ganz öffnen. (Linksdrehen, Rechtsgewinde)

Achtung !

Bei Zischgeräusch oder Gasgeruch sofort das Flaschenventil schließen und den Sitz des Druckminderes überprüfen.

Gasflasche wechseln

- Flaschenventil schließen (nach rechts drehen)
- Druckminderer (Regler) von Hand durch Rechtsdrehen lösen.
- Sicherheitsgurt der Flasche lösen und die Flasche aus dem Gaskasten nehmen und Schutzhaube über das Flaschenventil stecken und mit dem Bügel sichern.
- Volle Flasche wie unter „Gasflasche anschließen“ einsetzen.

Hinweis :

Aus Gründen der eigenen Sicherheit ist es dringend angeraten, die Gasprüfung, wie auch vorgeschrieben, alle zwei Jahre von einem autorisierten Fachmann durchführen zu lassen.

Gassperrventile

Im Gaskasten sind 2 Absperrhähne (Haupthähne) für die Gasverbraucher untergebracht. Ein Sperrhahn ist für den Kocher, der andere für Heizung und Boiler vorgesehen. An den Emblemen auf den Sperrhähnen erkennt man, welcher Hahn für welchen Verbraucher bestimmt ist.



Sicherheitshinweise

Gashaupthähne mit

Versorgungsleitungen



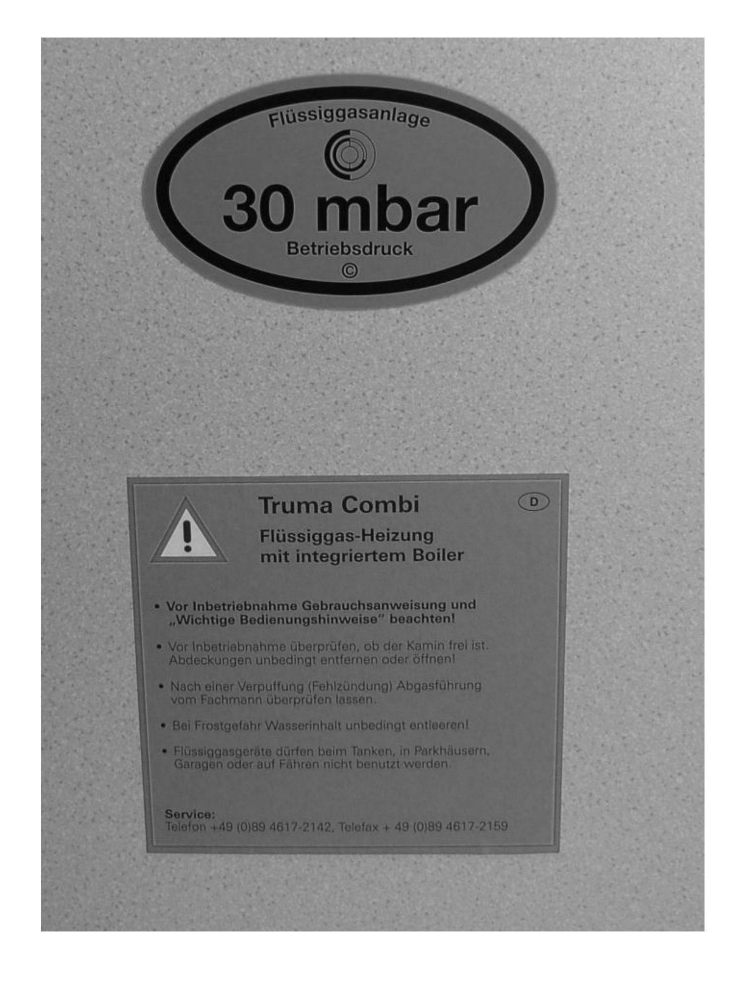
Hahn quer zur Leitung = Gas gesperrt
Hahn in Leitungsrichtung = Gas fließt

Im vorigen Bild sind beide Absperrhähne geschlossen. Da die Absperrhähne keine Endstellung aufweisen, können sie beliebig verstellt werden. (jeweils um 90°).
Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, die Absperrhähne bei Nichtbenutzung zu schließen.

Sicherheitsinformationen

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und zur Vermeidung von Unfällen sollten Sie folgendes beachten.

Bei Gasgeruch (riecht ähnlich wie Knoblauch) Gasverbraucher ausschalten und Gasflaschenventil sofort schließe*n.* Umgehend Fenster und Türen öffnen und darauf achten, dass kein elektrischer Verbraucher in Betrieb genommen wird. (Gefahr der Funkenbildung und dadurch Explosionsgefahr)



Auf der Innenseite der Tür des Küchenblocks sind die wichtigsten Vorschriften der Gasanlage zur Beachtung eingeklebt. Diese sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit genau beachten.



Aufkleber Sicherheitshinweis

Bei unruhig oder gelb brennender Gasflamme am Herd **sofort** den Herd ausschalten. Das Gasabsperrventil des Herdes schließen und das Gerät in einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Keine selbständigen Veränderungen an der Gasanlage vornehmen.

Wenn Sie Veränderungen an der Gasanlage wünschen, wie z.B. eine Außengassteckdose, oder den Einbau eines zusätzlichen Gasverbrauchers, sollten Sie dies immer bei einem autorisiertem Fachhändler durchführen lassen.

Hinweis:

Bitte beachten Sie den Sicherheitshinweis, dass während der Fahrt die Gasflaschen geschlossen sein müssen.

Hinweis:

- Jede Veränderung der Gasanlage muss in die Gasprüfbescheinigung eingetragen werden
- Gasarbeiten dürfen nur von anerkannten DVFG-Fachleuten durchgeführt werden.

- Überprüfen Sie in regelmäßigen Zeitabständen die Gasschläuche auf Verschleiß und Dichtigkeit.
- Wenn nötig, die Anschlussschläuche durch Originalteile ersetzen.
- Kontrollieren Sie das aufgedruckte Verfallsdatum auf den Schläuchen.
- Gasflaschen müssen alle 10 Jahre auf Dichtigkeit und Verschleiß überprüft werden.
- Bei Eigentumsflaschen (graue Stahlflaschen oder ALU-Flaschen) übernimmt dies die abfüllende Firma.
- Der fällige Prüftermin ist in den Tragegriffen der Gasflaschen eingeschlagen.
- Nach dem Zünden einer Brennstelle des Gasherdes muss der Bedienknopf von selbst zurückfedern.
- Entlüftungsöffnungen (Zwangsentlüftungen) dürfen niemals verschlossen werden.
- Schlauchleitungen der Gasanlage dürfen nicht geknickt sein.
- Gasdruckregler (30 mbar) immer waagerecht anschließen.
- Entlüftungsöffnungen im Gaskasten dürfen nicht verschlossen werden, da sonst eventuell ausströmendes Gas, das schwerer ist als Luft, nicht entweichen kann.
- Der Herd darf nicht zum Heizen verwendet werden.
- Gasflaschenventil nach Gebrauch der Anlage schließen.
- Beim Tausch defekter Teile nur Originalteile verwenden

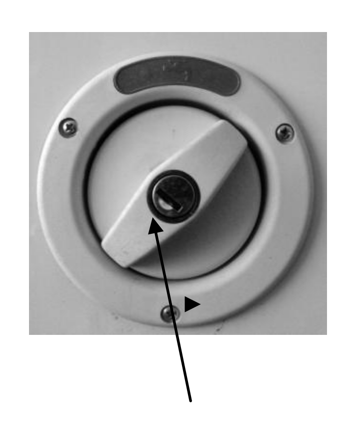
Gasprüfung spätestens alle 2 Jahre bei einem autorisierten Fachmann durchführen.
Die Gasprüfbescheinigung immer im Fahrzeug mitführen.
Den Gasflaschenkasten nicht als Stauraum verwenden.

Hinweis:
Um die Gasversorgung sicher zu gewährleisten, sollte reines Propangas oder ein Gemisch aus Propan/Butan verwendet werden. Reines Butan wird bei 0° C und tiefer nicht mehr gasförmig, sodass es nicht mehr brennt und somit der Gasbetrieb nicht mehr funktioniert.

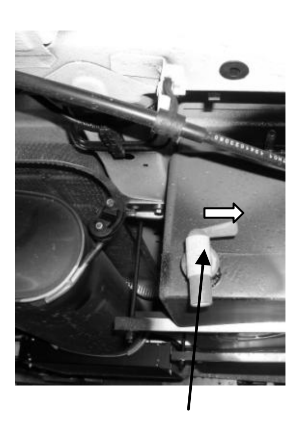
Wasserversorgung, Frisch- und Abwasser

Der Concorde-Compact ist mit einem Frischwasser- und einem Abwassertank ausgestattet. Die Tanks haben jeweils ein Fassungsvermögen von ca. 100 Litern. Beide Tanks sind aus Gründen der Platzersparnis unter dem Fahrzeug angebracht. Damit erhält man mehr Stauraum im Fahrzeug-Innenraum. Das Fahrzeug ist mit einer zentralen Abwasserführung (Küche und Nasszelle) ausgestattet. Die Toilette hat einen eigenen Fäkalientank.

Folgende Verbraucher (Frischwasser) werden versorgt.
- Wasserhahn im Küchenbereich
- Wasserversorgung in der Nasszelle, Waschbecken und Dusche
- Toilettenspülung
- Warmwasserboiler



FW-Einfüllstutzen mit Tankschloss



Ablasshahn FW-Tank
Hahn geschlossen „Off“



Ablaufstutzen Abwassertank
Ablauf geschlossen

Befüllen des Frischwassertanks (Sommertank)

Bevor Wasser in den Frischwassertank gefüllt wird, muss sicher gestellt sein, dass der Ablasshahn des Frischwassertanks, der auf der linken Seite, hinter dem Fahrersitz (unter dem Fahrzeug), in den Frischwassertank montiert ist, geschlossen ist.
Ferner muss der Ablassschieber des Abwassertanks (vor dem rechten Hinterrad am Fahrzeugboden) und das Sicherheitsventil des Boilers (Das Entleerungsventil liegt links neben der Toilette in der Nasszelle) geschlossen sein.
Der Einfüllstutzen für das Frischwasser (Sommer) befindet sich auf der linken Seite (Fahrerseite) des Fahrzeugs, über dem hinteren Radlauf. Mit dem Aufbauschlüssel das Schloss des Tankdeckels öffnen. Unter leichtem Druck den Schlüssel eine halbe Umdrehung nach links drehen.
Den Schlüssel abziehen. An einem kurzen Klicken erkennt man, dass die Verrieglung des Deckels offen ist und man nun den Deckel mit einer halben Umdrehung (Bajonettverschluss) nach links abnehmen kann.
Das Frischwasser wird über einen Schlauch, oder einen Kanister eingefüllt.
Der Frischwassertank ist mit einem Überlauf versehen. Ist der Tank voll, läuft das überschüssige Wasser über den Überlauf (unter dem Fahrzeug) direkt ins Freie.
Beim Füllen des Sommertanks schalten Sie bitte das Panel (Taster 5) ein und rufen mit dem Taster Nr. 3 die Anzeige Frischwassertank auf (Symbol 16). Drücken Sie den Taster 3-4 Sekunden. Das Panel zeigt Ihnen nun den aktuellen Wasserstand an.
Bei einem Füllstand von ca. 75 Litern ertönt erstmals ein akustisches Signal (ein kurzer „Piepton“). Ist der Tank etwa zu 85 % gefüllt ertönen zwei kurze „Pieptöne“, bei einem Füllstand von ca. 95 % gibt es einen langen „Piepton“.

Hinweis:

Der Tank sollte nicht bis zum „Überlaufen“ gefüllt werden.

Wasserversorgung in Betrieb setzen

- Control-Panel, wie bereits beschrieben, einschalten.
- Wasserpumpe am Panel einschalten, Kontrollleuchte zeigt den Betrieb an.
- Durch Öffnen des Wasserhahns, auf Stellung **warm,** (roter Punkt am Hahn) am Spülbecken oder in der Nasszelle wird der Boiler und die Leitungen mit Wasser aus dem Frischwassertank gefüllt. Dabei ist darauf zu achten, dass die Fahrzeug-Innentemperatur höher als ca. 5° C sein muss, damit der Frostwächter des Boilers **nicht** anspricht.
- Der Füllvorgang des Boilers nimmt einige Minuten in Anspruch.
- Wenn das Wasser ohne Luftblasen fließt, ist der Boiler gefüllt. Das dadurch fehlende Wasser im Frischwassertank kann nachgefüllt werden.

Die Wasserversorgung ist nun betriebsbereit.

Beim Öffnen der verschiedenen Wasserhähne (auch Dusche) oder bei Betätigung der Toilettenspülung wird über Mikroschalter die Wasserpumpe (Tauchpumpe, keine Druckpumpe) in Betrieb gesetzt. Die Pumpe ist selbstansaugend.
Die Wasseranlage im Compact ist keine Druckwasseranlage.
Um warmes Wasser zu erhalten, muss der Boiler mit Wasser gefüllt und eingeschaltet sein. (siehe Heizung und Warmwasserboiler)

Hinweis:
Ohne gefüllten Frischwassertank die Förderpumpe nicht einschalten**.** Es besteht sonst die Gefahr, dass die Pumpe trockenläuft und dadurch Schaden nimmt. Das Frischwasser sollte nach Möglichkeit alle 3 – 4 Tage erneuert werden, um Algenbildung zu verhindern.

Empfehlenswert ist es, dem Frischwasser ein Entkeimungsmittel zuzugeben, wenn die Wasserqualität nicht eindeutig „gut“ ist. Entsprechende Mittel erhalten Sie im Camping-Fachhandel.

Andernfalls kann man sich auch mit separaten Trinkwasserkanistern oder abgefülltem Mineralwasser behelfen.

Abwassertank und Abwasserleitungen sollen regelmäßig durchgespült bzw. entleert werden, um so Schmutzablagerungen und Algenbildung zu verhindern.

Fäkalien dürfen nicht in den Abwassertank geschüttet werden.

Im Camping-Zubehörhandel gibt es ausführliches Informationsmaterial über Entsorgungsstationen, auch außerhalb von Campingplätzen.

Entleerung und Reinigung des Frischwassertanks

Der Ablasshahn für den Frischwassertank (Sommertank) befindet sich am tiefsten Punkt des Tanks am Fahrzeugboden hinter der Vorderachse, in Fahrtrichtung links.

Zum Öffnen des Hahns den Knebel um 180° nach links drehen (on), zum Verschließen nach rechts drehen (off). Um den Tank zu reinigen, muss der Deckel der Reinigungsöffnung, die am Tankboden ist, gegen den Uhrzeigersinn (nach links) gedreht werden.

Zum Säubern des Tanks kann man handelsübliches Reinigungsmittel für Wassertanks verwenden. Mittel, wie verdünnte Zitronensäure, Essigwasser oder Gebißreiniger können ebenfalls benutzt werden.

Nach jeder Urlaubsfahrt den Frischwassertank entleeren. Den Ablasshahn bis zum Neufüllen offen lassen.

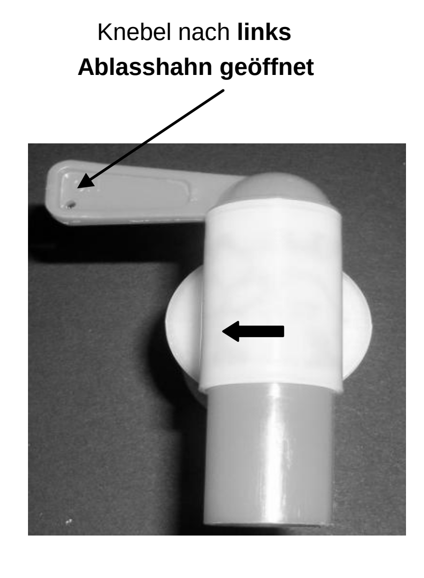
Hinweis:

Darauf achten, dass der Deckel des Wasser-Einfüllstutzens immer verschlossen ist, wenn das Fahrzeug unbeaufsichtigt ist.

Entleerungshahn des Frischwassertanks

Knebel nach **links**
Ablasshahn geöffnet

Knebel nach **rechts**
Ablasshahn geschlossen



Stellung „ON“ = Entleeren

Stellung „OFF“ = Betriebsstellung

Entleerung und Reinigung des Abwassertanks

Der Füllstand des Abwassertanks wird am Control-Panel angezeigt. Ist der Tank zu etwa 85 % gefüllt, blinkt die Kontrolllampe am Panel.

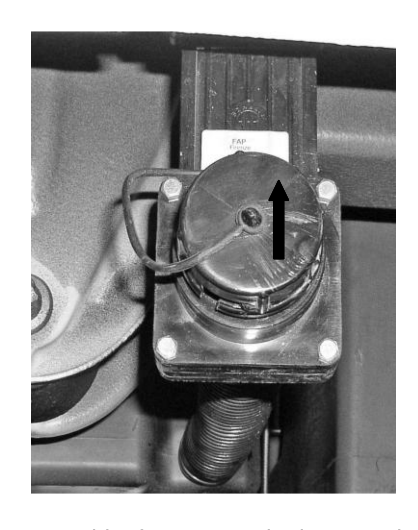
Zur Entsorgung des Abwassers wird der Deckel (Linksdrehung) des Ablaufstutzens (Bajonettverschluss) geöffnet. Der Ablaufstutzen liegt auf der rechten Fahrzeugseite vor dem Hinterrad. Durch Herunterziehen des Stutzens wird dieser geöffnet und das Abwasser kann ablaufen. Durch Hochschieben des Ablaufstutzens wird der Ablauf wieder geschlossen. Nach dem Entleeren den Deckel mit dem Bajonettverschluss wieder aufsetzen. Dabei den Deckel nicht verkanten. Es ist empfehlenswert, einen Ablaufschlauch mit dem entsprechenden Adapter auf den Ablaufstutzen zu setzen. Diese Teile erhält man in jedem Fachgeschäft für Campingzubehör.

Da sich im Abwassertank Feststoffe über die Abflüsse der Waschbecken ansammeln können, ist es ratsam, von Zeit zu Zeit den Tank zu reinigen. Dies hat auch den Vorteil, dass die Geruchsbildung verringert wird.

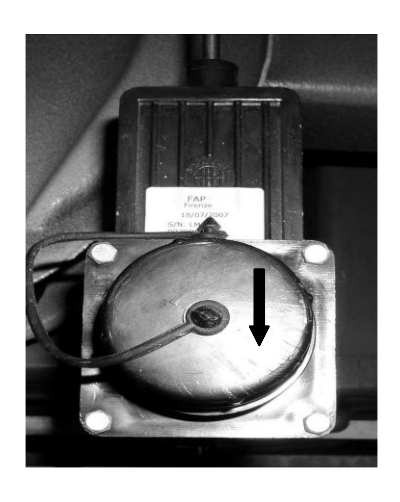
Zum Reinigen des Tanks wird die Reinigungsöffnung am Boden des Tanks nach dem Entleeren aufgeschraubt. Da der Tank nicht vollends über den Ablassschieber entleert werden kann, wird immer ein Rest Abwasser im Tank bleiben, der durch Öffnen der Reinigungsöffnung nun ganz

entfernt werden kann. Zum Reinigen des Tanks werden die gleichen Mittel empfohlen, wie beim Reinigen des Frischwassertanks.

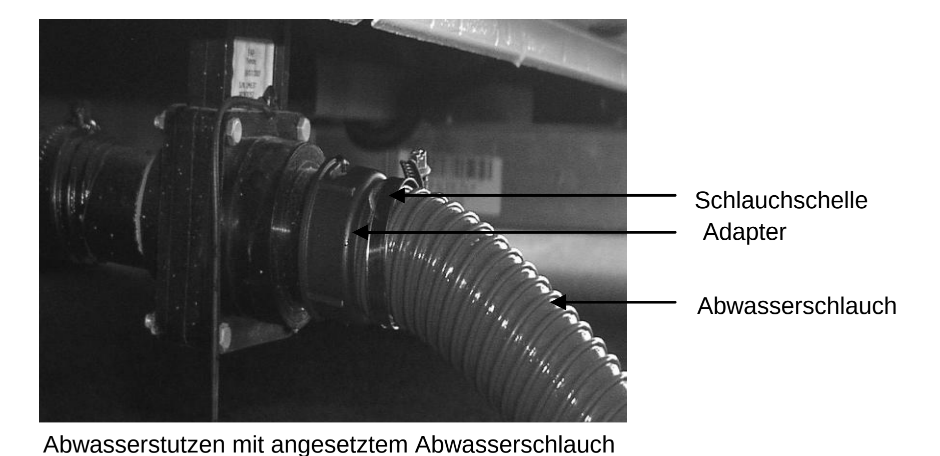
Abwasserablaufstutzen



Abwasserablaufstutzen nach oben geschoben
Abfluss geschlossen



Abwasserablaufstutzen nach unten gezogen
Abfluss geöffnet



Abwasserstutzen mit angesetztem Abwasserschlauch

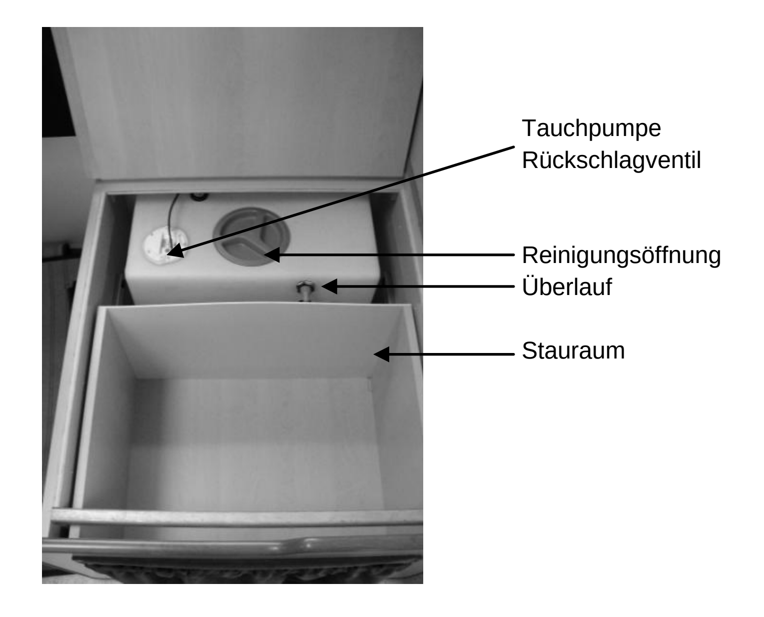
Im Camping-Zubehör-Handel ist der Schlauchadapter für den Ablaufstutzen mit Bajonettverschluss und der passende Abwasserschlauch (40 mm Durchmesser) erhältlich.

Winterpaket mit innenliegendem FW- Zusatztank (optional)

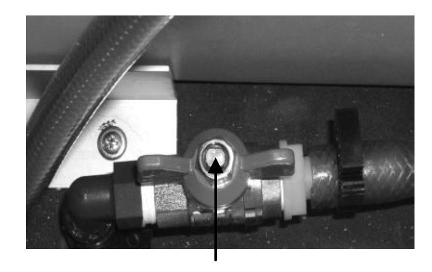
Als Sonderausstattung, gegen Aufpreis, gibt es für den Concorde-Compact ein Winterpaket, das folgendes beinhaltet.

- 50 ltr. Zusatztank (innenliegend) von außen zu füllen
- beheizter Abwassertank
- Isoliermatten Fahrerhaus innen
- zusätzliche Heizluftzuführungen
- beheizte Frischwasserleitungen

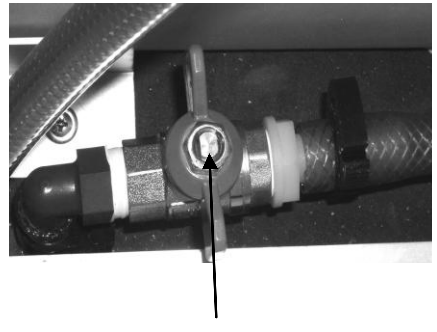
Winterzusatztank



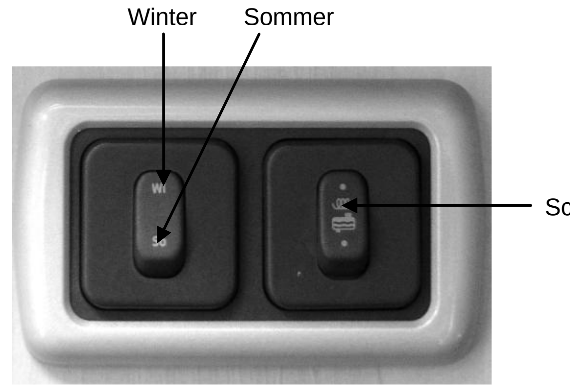
vordere Sitzbank mit Zusatztank



Ablasshahn offen, Entleeren



Ablasshahn geschlossen
Betriebsstellung



Schalter für Abwassertankheizung

Hahn parallel zur Leitung = Entleeren
Hahn quer zur Leitung = Betriebsstellung

In der Sitzbank, hinter dem Fahrersitz, ist der Zusatztank (50 ltr.) frostgeschützt untergebracht. Die Befüllung erfolgt über den außenliegenden Einfüllstutzen, der unter dem Seitenfenster zu finden ist und nur für den „Wintertank“ bestimmt ist. Der Füllvorgang ist wie beim Füllen des „Sommertanks“ vorzunehmen. Der Zusatztank des Winterpakets ist ebenfalls mit einem Überlauf versehen, so dass ein Überfüllen nicht möglich ist.

Betrieb des Winterzusatztanks

- Mit dem Schalter im Zusatzpanel Panel kann zwischen den beiden Tanks,
  S = Sommertank, oder **W** = Wintertank, gewählt werden
- Der Füllstand wird über das Panel angezeigt (wie bereits beschrieben)
- Der Ablasshahn für den Zusatztank befindet sich am Boden der Sitztruhe vor dem Tank.
- Zum Öffnen des Hahnes den Knebel drehen, dass dieser in Schlauchrichtung = Entleerungsstellung steht. (Wasserstromkreis offen)

- Zum Schließen des Hahnes den Knebel drehen, bis der Knebel quer zur Schlauchleitung steht.(Betriebsstellung)

An der Oberseite des Tanks befindet sich die Reinigungsöffnung. Zum Reinigen den Deckel abschrauben und wie beim Reinigen des serienmäßigen FW-Tanks vorgehen. Nach dem Reinigen den Deckel dicht verschließen, damit beim Fahren kein Wasser austreten kann.Damit die Wasserversorgung über den Wintertank (Zusatztank) im Winter funktioniert, soll die Innentemperatur des Fahrzeugs mindestens 15° C betragen, das bedeutet, dass die Heizung eventuell in Betrieb sein muss.

Hinweis:
Beim Betrieb über den Wintertank muss der Sommertank entleert sein.

Da die Raumtemperatur an den Wasserleitungen hinter den Möbeln bedeutend niedriger ist, als im beheizten Innenraum, soll die Raumtemperatur nicht zu gering eingestellt sein.
Da außenliegende Tanks bei Frost einfrieren können, wurde das Winterpaket als optionales Zubehör für den Compact zusammengestellt. Ein Nachrüsten ist nicht möglich.

Hinweis:
Aufgrund des erhöhten Energiebedarfs durch die Abwassertankheizung und die beheizten Frischwasserleitungen wird dringend empfohlen, eine zweite Bordbatterie, zusammen mit dem Winterpaket, zu bestellen. Es wäre auch zu überlegen, eine Solaranlage montieren zu lassen, die die Energieversorgung zusammen mit dem Zusatz-Winterpaket sicher stellt.
Der Platz für eine zweite Bordbatterie (GEL 80 Ah) ist vorhanden. Neben der serienmäßigen Wohnraumbatterie unter dem Beifahrersitz ist ausreichend Platz für eine zweite Bordbatterie. Die Ladekapazität der Lichtmaschine und des Ladegerätes reichen aus, um auch die zweite Batterie betriebsfertig zu laden

Frostwächter Abwassertank

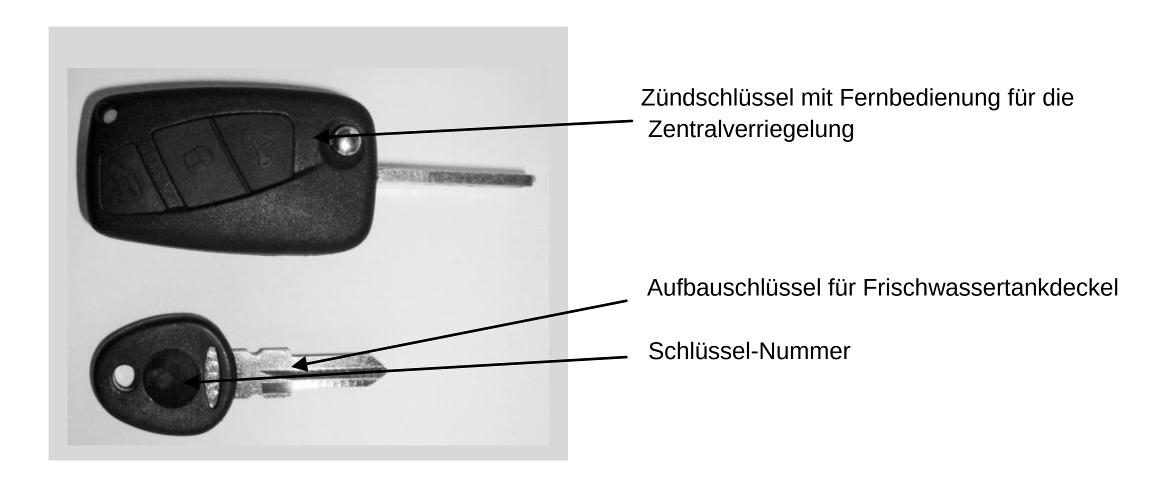
Der Abwassertank ist mit Heizmatten ummantelt, die im eingeschalteten Zustand das Einfrieren des Abwassertanks verhindern. Bei Frostgefahr ist der Schalter des Zusatz-Panels auf **„EIN“** zu stellen. Die Heizmatten sind thermostatisch geregelt und schalten automatisch bei einer Umgebungstemperatur von + 5° C wieder ab.
Während des Winterbetriebes soll der Abwassertank so oft wie möglich geleert werden.

Hinweis:
Da die Heizmatten erheblichen Stromverbrauch haben, ist es notwendig, an das Außennetz (230 Volt) angeschlossen zu sein, da die Bordbatterie ansonsten nach ca. 8 Stunden Betrieb leer ist.

Frischwasser- Innentank für Winterbetrieb

Der Innentank (50 ltr.) befindet sich in der Sitzbank hinter dem Fahrersitz. Dadurch wird der Stauraum unter dieser Bank um die Hälfte verkleinert.
Der Tank ist durch ein Ventilsystem mit dem Unterflurtank (Serientank Sommer) und dem Wassersystem verbunden. Dieses System verhindert aber, dass Frischwasser von einem in den anderen Tank gelangen kann. Deshalb hat auch jeder Tank eine eigene Tauchpumpe.
Durch die Schaltstellung „W“ (Winter) an der Steuereinheit des Winterpakets ist der Zusatztank betriebsbereit. (Hauptpanel muss eingeschaltet sein)
Natürlich muss der Tank gefüllt sein. Durch eine gelbe Kontrolllampe wird die Betriebsbereitschaft angezeigt.

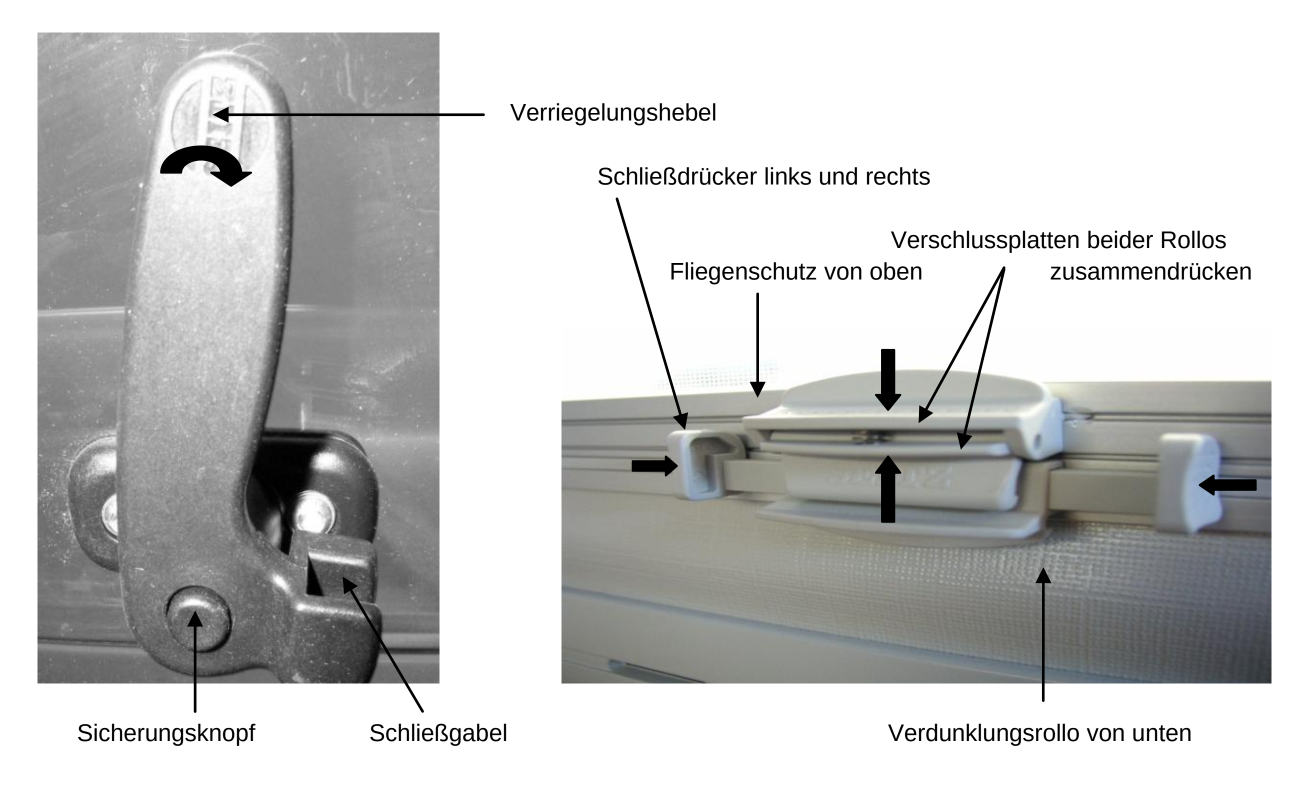
Bedienung der Geräte und Funktionen:



Fenster und Dachluke

Im Wohnbereich ist der Compact mit doppelscheibigen, getönten, ausstellbaren Isolierfenstern ausgestattet. Alle ausstellbaren Fenster im Wohnbereich sind mit Kombirollos (Fliegenschutz und Verdunklung) versehen. Das Verdunklungsrollo kommt von unten und kann in verschiedenen Stellungen fixiert werden. Das Fliegenschutzrollo kommt von oben.
Zum Öffnen der Fenster die jeweiligen Sicherungsknöpfe der Verschlussriegel eindrücken und den Riegel um 90° verdrehen. Das Fenster kann nun aufgeschwenkt werden und rastet in verschiedenen Öffnungsstellungen hörbar ein. Man muss darauf achten, dass das Fenster nicht verkantet und beide Aussteller - links und rechts am Fenster - parallel einrasten.
Zum Schließen der Fenster die Scheibe vorsichtig über 90° (waagrecht) aufschwenken und dann langsam nach unten führen. Um die Scheibe zu verschließen, muss man das Fenster leicht nach innen ziehen, damit man den Riegel (Schließgabel) in die Halterung schwenken kann. Auch hierbei muss der Sicherungsknopf gedrückt werden.
Beim Schließen keine Gewalt anwenden, da sonst die Aussteller beschädigt werden könnten. Bei dicht geschlossenen Fenstern muss die „Gabel“ des Riegels **innerhalb** des Fensterrahmens liegen.
Es besteht aber auch die Möglichkeit, das Fenster auf „Zwangsbelüftung“ zu stellen. Durch die gabelartige Form des Schließers, eine Gabel innerhalb des Rahmens, eine außerhalb, wird dies erreicht. Das Fenster kann in dieser Stellung von außen nicht geöffnet werden.

Hinweis:
Bei starkem Regen die Fenster dicht geschlossen halten, da in der Belüftungsstellung Regen ins Fahrzeug eindringen kann.

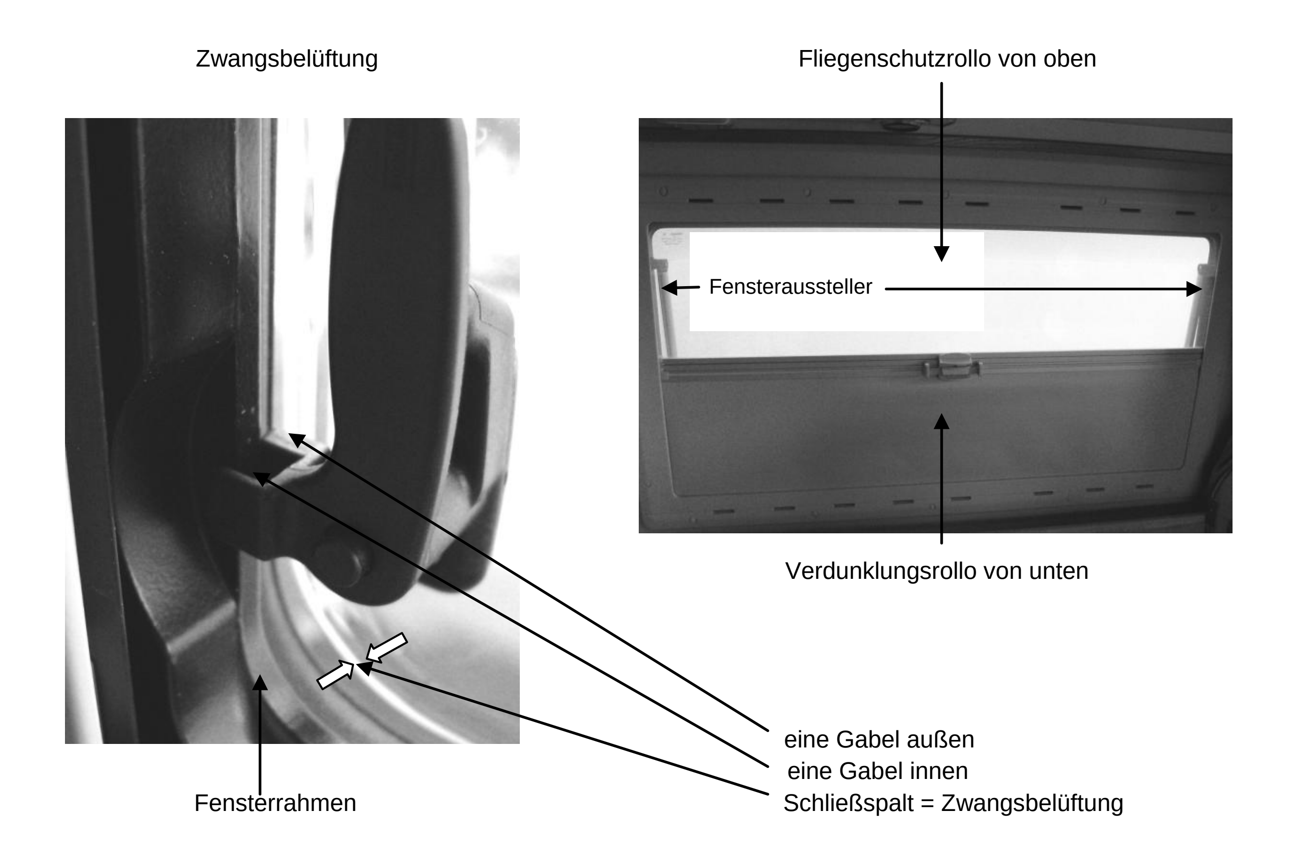


Seitenfenster im Hochdach

Zum Öffnen dieser Fenster den Sicherungsknopf ebenfalls gedrückt halten und den Riegel um 90° aufdrehen. Dann die Scheibe ausschwenken. Das Fenster rastet in zwei Öffnungswinkeln selbsttätig ein. Zum Schließen die Scheibe am Riegel zuziehen, den Sicherungsknopf drücken und den Riegel verschließen. Beide Enden der „Riegelgabel“ müssen innerhalb des Fensterrahmens liegen.

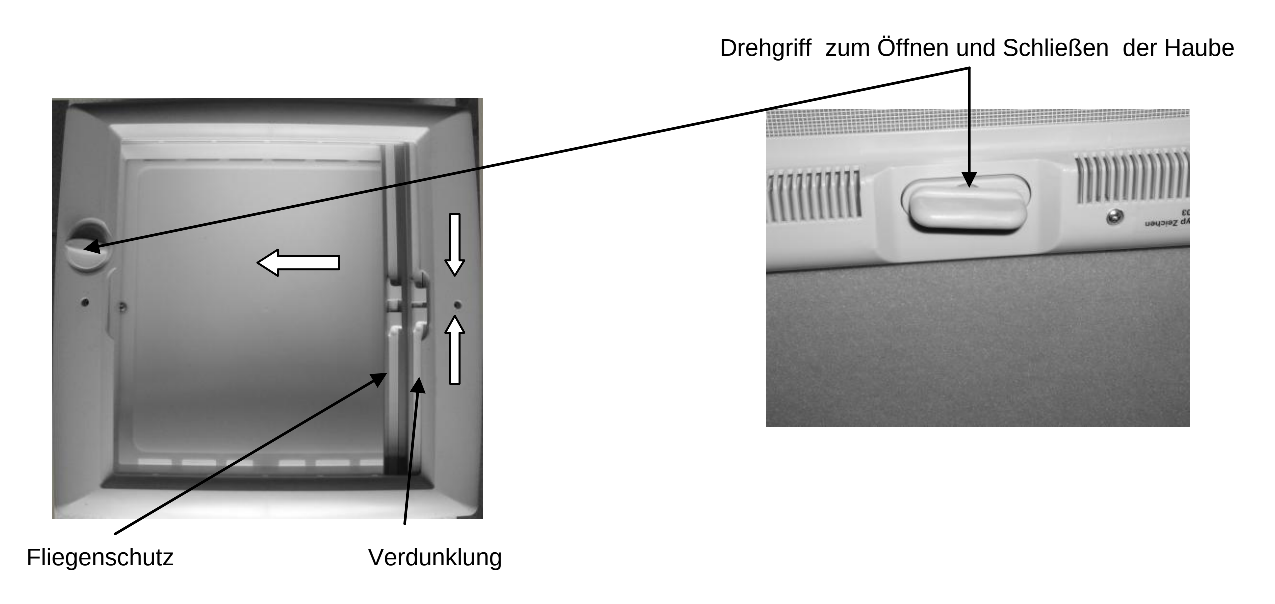
Verdunklung- und Fliegenschutzrollos

Die Verdunklungsrollos lassen sich in verschiedenen Höhen feststellen. Dazu die beiden Verriegelungsknöpfe zusammendrücken und das Rollo in die gewünschte Höhe ziehen. Die Verriegelungsknöpfe loslassen. Das Rollo bleibt in der gewünschten Stellung.
Die Moskitorollos lassen sich nur in Verbindung mit den Verdunklungsrollos verstellen. Zum Verbinden beider Rollos das Moskitorollo nach unten ziehen, bis der Verschluss des Fliegenschutzrollos am Bedienteil des Verdunklungsrollos einrastet. Nun können beide Rollos stufenlos verstellt werden.



Bei der Zwangsbelüftung steht der eine Gabelteil des Schließers außerhalb des Fensterrahmens der andere innerhalb des Fensterrahmens.

Dachhaube



Betätigung der Dachhaube

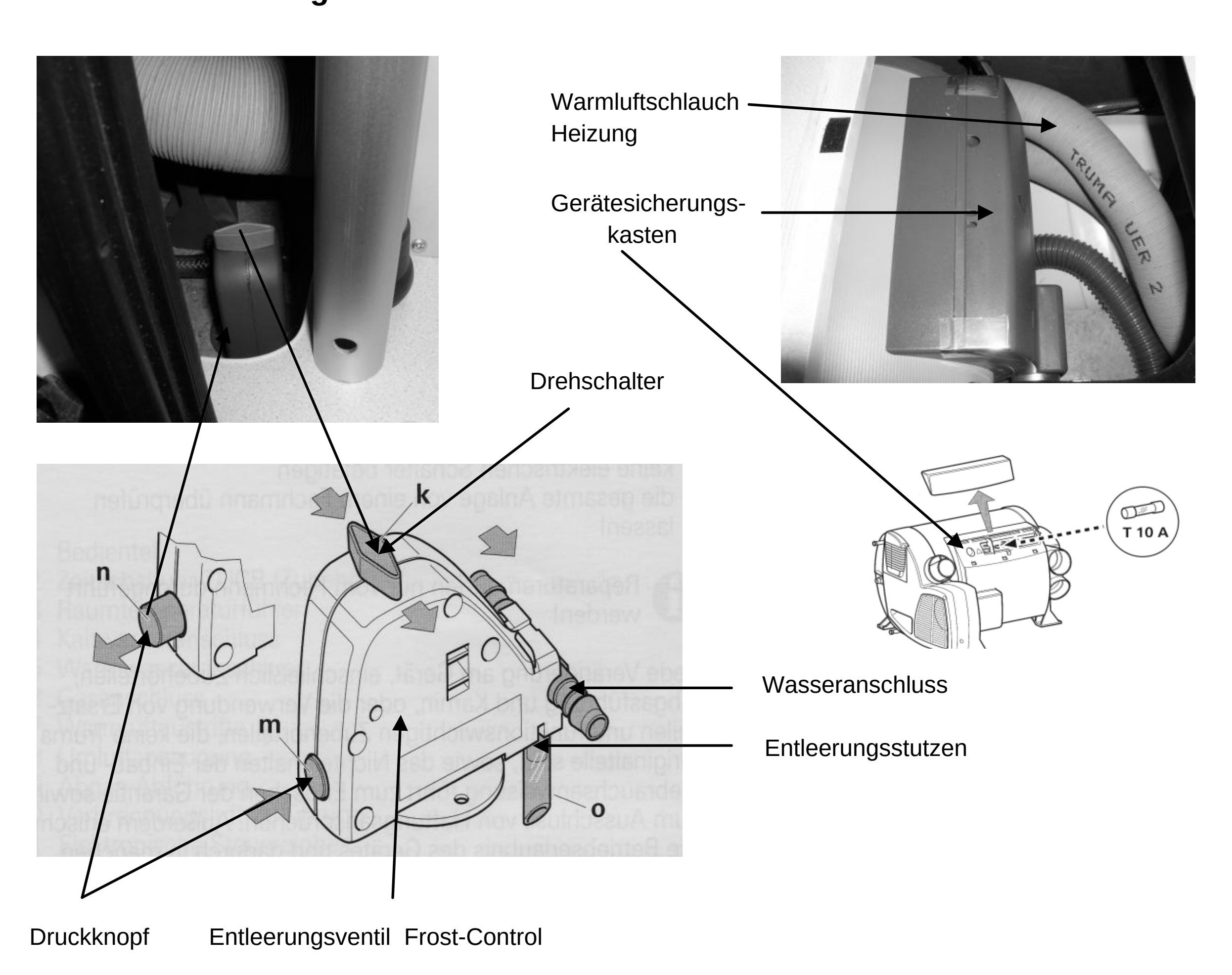
Zum Öffnen der Dachhaube den Drehgriff nach rechts drehen, bis der gewünschte Aufstellwinken erreicht ist. Zum Schließen den Drehgriff nach links drehen, bis die Haube dicht verschlossen ist. Jede Dachhaube ist mit einem Fliegenschutz- und einem Verdunklungsrollo ausgestat-

tet. Die beiden Griffe an dem jeweiligen Rollo zusammendrücken und in Richtung Drehgriff verschieben. Das Fliegenschutzrollo hat keine Zwischenstellungen. Es kann entweder ganz auf oder ganz zu gemacht werden.
Das Verdunklungsrollo kann in verschiedenen Stellungen arretiert werden.
Alternativ zu dieser Dachhaube gibt es gegen Aufpreis ein HEKI-Dach mit elektrischer Fernbedienung (Hebe-Kipp-Dach) und Beleuchtung. Siehe Sonderausstattungen.

Heizen und Warmwasserbereitung

Der Concorde-Compact ist serienmäßig mit einer kombinierten Heizungs- und Warmwasserboiler- Anlage ausgerüstet. Aus platzsparenden Gründen ist die „Combi 4“ von Truma eingebaut.
Die Heizung mit dem Boiler befindet sich unter dem Kleiderschrank in der Nasszelle. Ebenso das Sicherheitsventil, das den Boiler vor Frostschäden schützt.
Das Sicherheitsventil sitzt im Heck des Fahrzeugs links neben der Toilette.

Warmwasserbereitung



Frost-Control

Das Sicherheitsventil „Frost-Control“ arbeitet **ohne** Strom. Es reagiert nur auf die Umgebungstemperatur des Ventils und entleert den Boiler selbsttätig bei einer Temperatur von ca. + 3° C über den Bodenablauf des Boilers.

Bei einem eventuellen Überdruck, im Rahmen der Warmwasserzubereitung, erfolgt der Druckausgleich stoßweise über dieses Ventil.

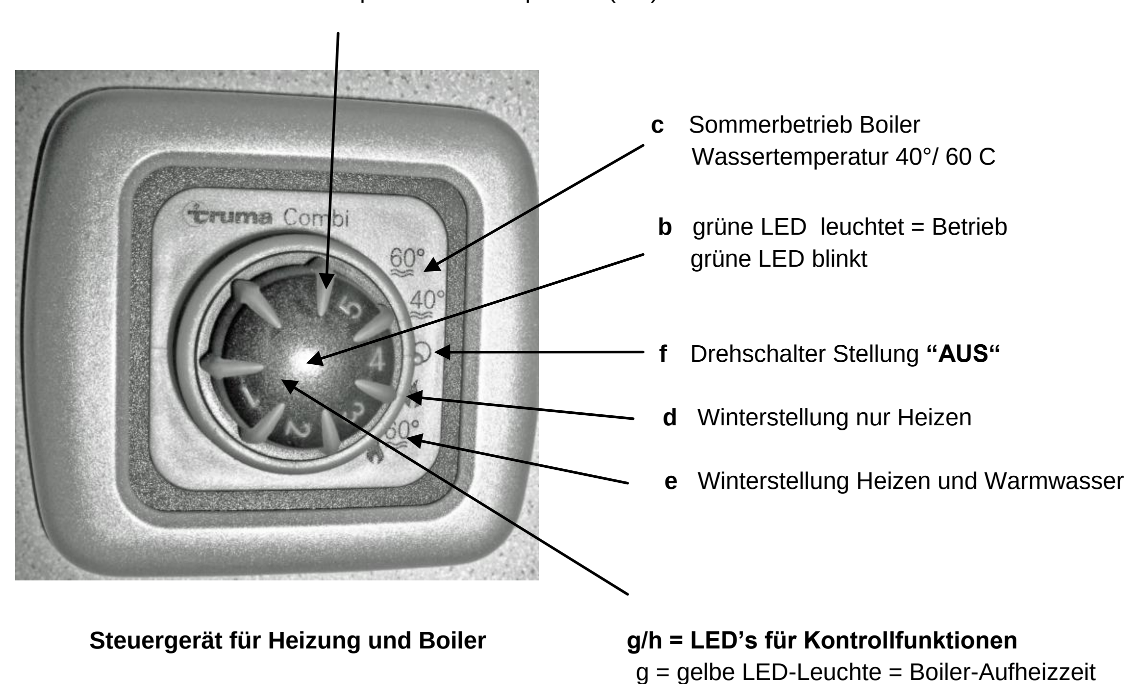
Schließen des Ablassventils

Kontrollieren Sie, ob der Drehschalter (k) sich in Betriebsstellung befindet. Er muss parallel zum Wasseranschluss stehen und eingerastet sein. Bei Temperaturen ab + 7° C am Ablassventil kann das Ventil geschlossen und der Boiler gefüllt werden. Der Druckknopf (m) muss eingerastet sein (geschlossen). Bei einer Umgebungstemperatur von ca. +3° C öffnet das Ventil automatisch. Der Druckknopf springt heraus (Stellung „**n**“) und der Boilerinhalt wird über den Ablaufstutzen (Bodenablauf) nach außen entleert.

Hinweis:

Vor Inbetriebnahme der Heizung und oder des Warmwasserboilers unbedingt die Bedienungsanleitung des Herstellers (Truma) beachten und die Hinweise befolgen, damit die Anlage störungsfrei arbeitet. Bei Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung hervorgerufen werden, kann die Garantieleistung des Geräteherstellers verweigert werden.
Daher soll man die Garantie- und Servicebedingungen des Herstellers genau befolgen.

Steuereinheit : Heizung/Warmwasserboiler



Steuergerät für Heizung und Boiler

g/h = LED’s für Kontrollfunktionen
g = gelbe LED-Leuchte = Boiler-Aufheizzeit
h = rote LED-Leuchte blinkt bei Störung
beide LED’s sind nur im Betrieb sichtbar

Vor Inbetriebnahme der Anlage, egal ob Heizen oder Warmwasserbereitung, bitte folgendes kontrollieren.

- Der Außenkamin an der Fahrzeugseitenwand links muss frei sein.
- Die Gasflasche (Betriebsflasche) muss offen und gefüllt sein.
- Der Gasabsperrhahn für die Heizung/Boiler muss offen sein.
- Der Hauptschalter des Panels muss eingeschaltet sein.

- Bei jeder Art von Warmwasserbereitung muss sicher gestellt sein, dass der Frischwassertank gefüllt und das Sicherheitsentleerungsventil geschlossen ist (Knebel parallel zum Leitungsanschluss).

Warmwasserbereitung ohne zu heizen (Sommerbetrieb)

Im Sommerbetrieb des Fahrzeugs kann die Warmwassertemperatur zwischen 40°C und 60°C gewählt werden. Hierzu wird der Drehschalter (c) auf die gewünschte Temperatur gestellt. Die grüne und gelbe LED leuchtet. Nach Erreichen der eingestellten Temperatur (40° oder 60°), erlischt die gelbe LED, die grüne bleibt brennen, solange der Boiler eingeschaltet ist.

Hinweis:

Nach jeder Reise ist der Boilerinhalt über das Sicherheitsventil zu entleeren. Den Drehschalter (k) um 180° drehen, bis er einrastet. Das Wasser läuft dann über den Entleerungsstutzen ab.

Winterbetrieb

Heizen mit gewollter Warmwasserbereitung

Drehschalter auf Stellung „e“ stellen. Den Drehknopf „a“ auf die gewünschte Thermostatstellung zwischen 1 und 5 stellen. Die grüne LED (b) leuchtet und zeigt zugleich die gewählte Raumtemperatur an. Die gelbe LED (g) zeigt an, dass der Boiler in Betrieb ist und dass das Wasser aufgeheizt wird.

Das Gerät wählt automatisch die erforderliche Leistungsstufe, abhängig von der Temperaturdifferenz zwischen tatsächlicher Raumtemperatur und eingestelltem Wert. Der Temperaturfühler für die Heizung ist an der Rückseite des Beifahrersitzes über dem Fussboden montiert.

Nach Erreichen der gewählten Raumtemperatur schaltet der Brenner auf die kleinste Stufe zurück (automatisch) und heizt das Wasser auf 60° C auf. Ist die Temperatur von 60 °C erreicht, erlischt die gelbe LED (g).

Heizen ohne gewollter Warmwasserbereitung bei gefülltem Boiler

Drehschalter auf Stufe „d“ stellen. (nur heizen)

Den Drehknopf auf die gewünschte Thermostatstellung (1-5) drehen. Die grüne LED leuchtet und zeigt zugleich die Stellung der gewählten Raumtemperatur an. Die gelbe LED (g) leuchtet in dieser Stellung (d) **nur** bei Wassertemperaturen im Boiler unter 5° C. Nach Erreichen der eingestellten Temperatur am Bedienteil schaltet der Brenner ab. Das Warmluftgebläse läuft mit geringerer Drehzahl weiter, solange die Austrittstemperatur am Gerät höher als 40° C ist.

Bei gefülltem Boiler wird das Wasser automatisch mit geheizt. Die Wassertemperatur ist abhängig von der Heizdauer und der Heizleistung für das Erreichen der eingestellten Raumtemperatur.

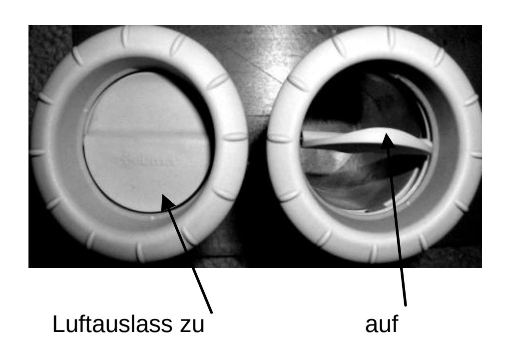
Heizen mit entleertem Boiler

Drehschalter auf Betriebsstellung (d) stellen. Drehknopf (a) auf die gewünschte Thermostatstellung (1-5) drehen. Die grüne LED leuchtet und bestätigt damit den Betrieb der Heizung. Zugleich zeigt sie die Stellung der gewählten Raumtemperatur an. Die gelbe LED (g) leuchtet nur, wenn die Gerätetemperatur beim Einschalten unter +5° C liegt. Nach Erreichen der voreingestellten Raumtemperatur schaltet der Brenner ab. Das Warmluftgebläse läuft mit geringer Drehzahl weiter, solange die Austrittstemperatur der Umluft am Gerät höher als 40° C ist.

Hinweis:
Beim Heizbetrieb müssen alle Ausströmer offen sein, damit sich keine Rückstauwärme bildet, die zu Beschädigung des Heizsystems führen kann. Es wird empfohlen, die mitgelieferte Bedienungsanleitung der Fa. Truma vor Inbetriebnahme der Heizung, verbunden mit dem Boiler, genau zu beachten.



geöffnete Luftauslässe



Luftauslass zu auf

Beheizte Wasserleitungen

Im Winterpaket, das als Sonderausstattung für den Compact bestellt werden kann, verlaufen die Frischwasserleitungen parallel zu einem beheizten 35 mm Isothermschlauch (Warmluftschlauch). Dadurch wird im Winter durch die Heizwärme das Einfrieren der Leitungen verhindert. Die Beheizung der Warmluftschläuche erfolgt automatisch mit dem Einschalten der Heizung.

Sicherheitshinweise beim Betrieb der Heizung:

- In geschlossenen Räumen, z.B. Garagen oder Abstellhallen, darf das Heizungssystem nicht betrieben werden
- An Tankstellen im unmittelbaren Zapfsäulenbereich Heizanlage aussachalten
- Das Abgasrohr muss regelmäßig auf festen und dichten Anschluss sowie auf unbeschädigten Zustand überprüft werden.
- Der Abgaskamin ist regelmäßig auf freien Durchgang zu prüfen. Nach einer Verpuffung (Fehlzündung) die Anlage von einem Fachmann kontrollieren lassen.

Möbel

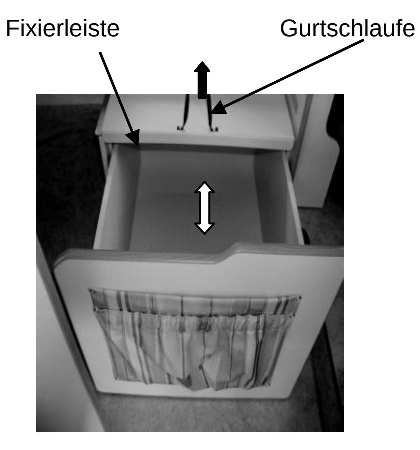
Alle Möbel haben eine robuste Kunststoffoberfläche, die pflegeleicht ist. Alle handelsüblichen Pflegemittel können verwendet werden. Reiniger mit scheuernder Wirkung sind nicht geeignet, da sie zu Beschädigung der Oberflächen führen.

Schranktüren
Die Schranktüren sind mit speziellen Schnäppergriffen versehen, die die geschlossenen Türen während der Fahrt sicher verriegeln.

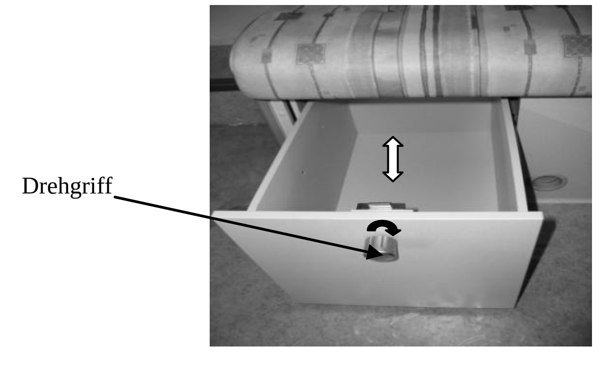
- zum Öffnen der Türen den schwarzen Knopf leicht zudrücken und die Tür aufziehen
- zum Schließen die Tür nur zudrücken.

Schiebetüre der Nasszelle
Während der Fahrt ist darauf zu achten, dass die Türe geöffnet und gesichert ist.

Stauräume unter Sitzbänken



Schubkasten vordere Sitzbank



Schubkasten hintere Sitzbank

Der Schubkasten der hinteren Sitzbank ist mit einem Drehgriff ausgerüstet. Zum Öffnen den Drehgriff nach rechts drehen und den Schubkasten aufziehen. Zum Schließen Drehgriff nach rechts drehen und den Kasten zuschieben.

Der vordere Schubkasten wird durch eine Fixierleiste gesichert. Durch Anheben der Zugschlaufe wird die Fixierleiste gelöst und die Schublade kann herausgezogen werden. Zum Schließen Fixierleiste anheben, den Schubkasten einschieben und die Fixierleiste einrasten lassen.

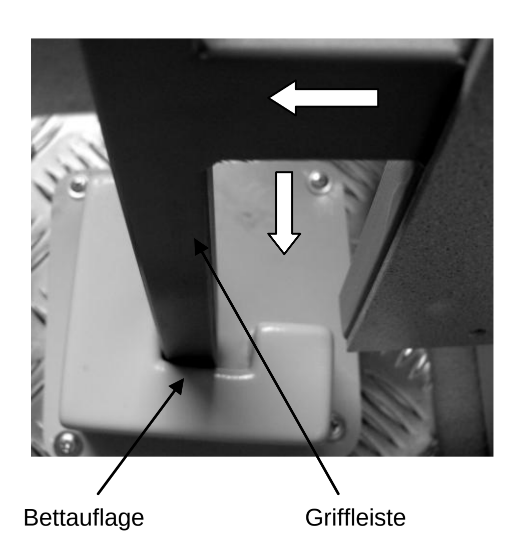
Beim Winterpaket ist dieser Stauraum wegen des zusätzlichen Tanks verringert.

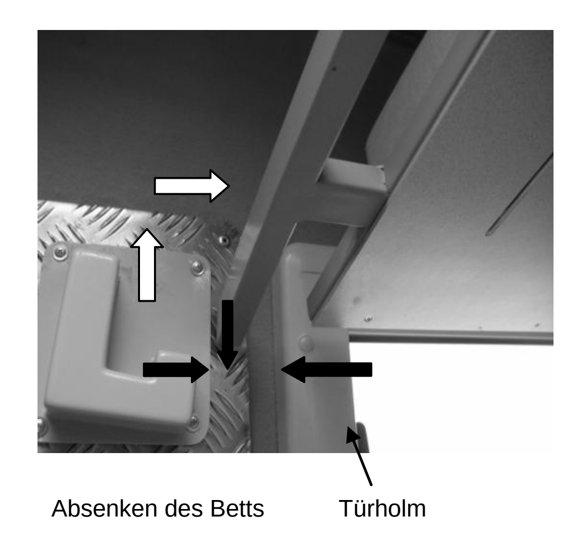
Hinweis:

Beide Staukästen dürfen **maximal** mit jeweils 15 kg beladen werden. Man soll darauf achten, dass keine zu schweren Sachen in den Kästen untergebracht werden. Alle Teile in den Kästen gut sichern.

Herunterklappen des serienmäßigen Hochdachbetts zum Schlafen

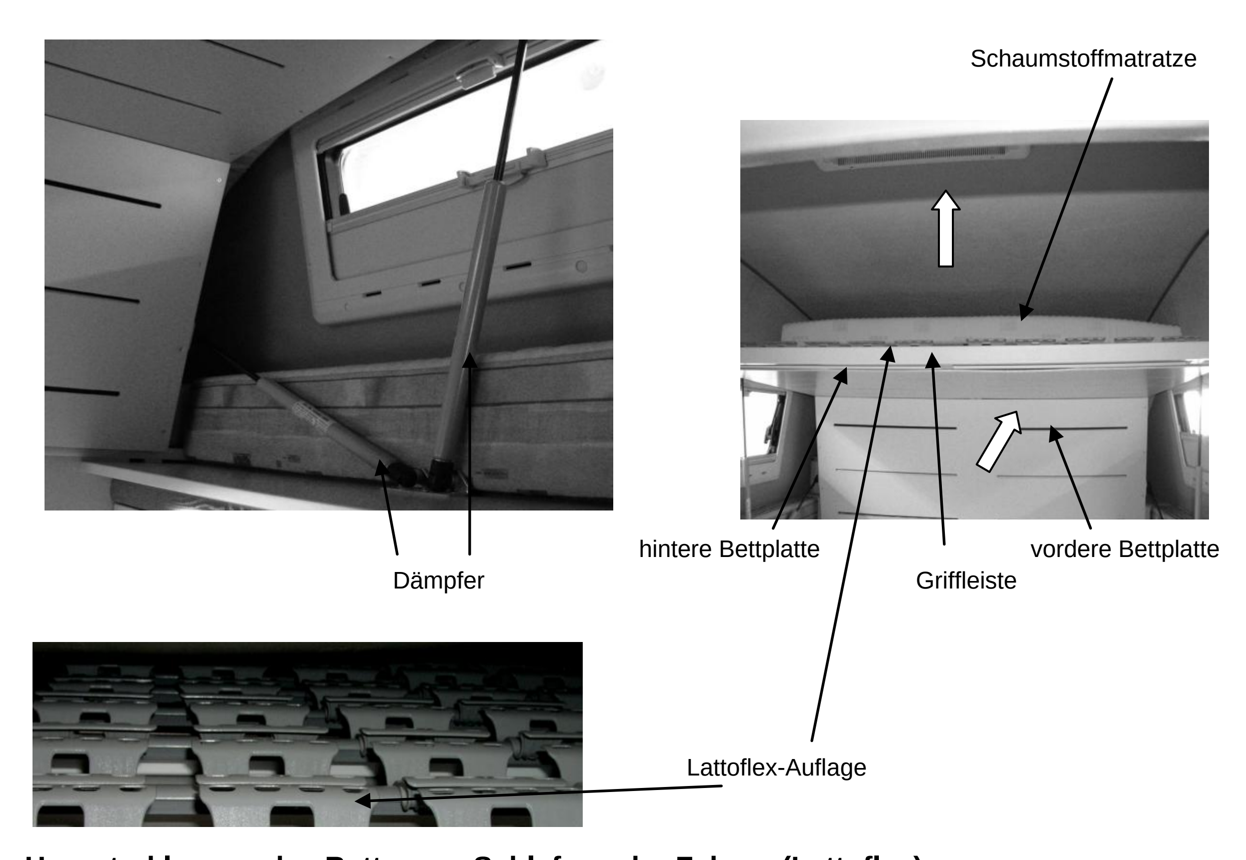
Bett in Tagversion





Das serienmäßige Hochdachbett hat links und rechts an den Außenwänden Auflager, in die die Griffleiste eingehängt wird. (Wohn- und Fahrtstellung) Dabei ist darauf zu achten, dass beim Einhängen der Griffleiste diese **von vorne und oben** in die Nut des Auflagers eingeführt wird. Beim Absenken des Betts, zur Schlafstellung, mit der rechten Hand unter die vordere Bettplatte greifen und mit der linken Hand das Bett an der Griffleiste anheben und in Richtung **Front** des Fahrzeugs verschieben. Zwischen dem Türholm und der Halterung das Bett langsam absenken.

Hochdachbett mit Lattoflexauflage (optional) hochgestellt = Wohnstellung



Herunterklappen des Betts zum Schlafen oder Fahren (Lattoflex)

Das Hochdachbett ist mittig geteilt und beweglich montiert, sodass man es tagsüber nach oben wegklappen kann, um dadurch mehr Kopffreiheit zu haben. Zum Abklappen des Betts die Griffleiste mit beiden Händen fassen und nach unten ziehen. Beim Hochschieben - mit einer Hand die Griffleiste, mit der anderen unter die vordere Bettplatte fassen und dann schräg nach oben drücken.

Achtung !

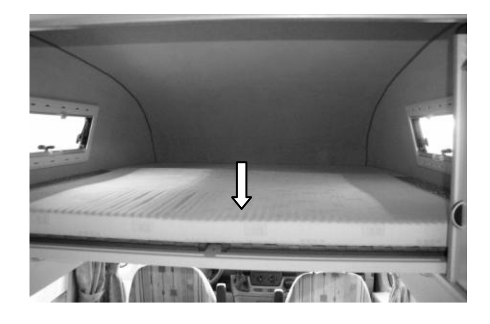
Nur im Stand darf das Bett hochgeklappt bleiben.

Während der Fahrt muss das Bett ganz nach unten (Schlafstellung) gezogen werden.

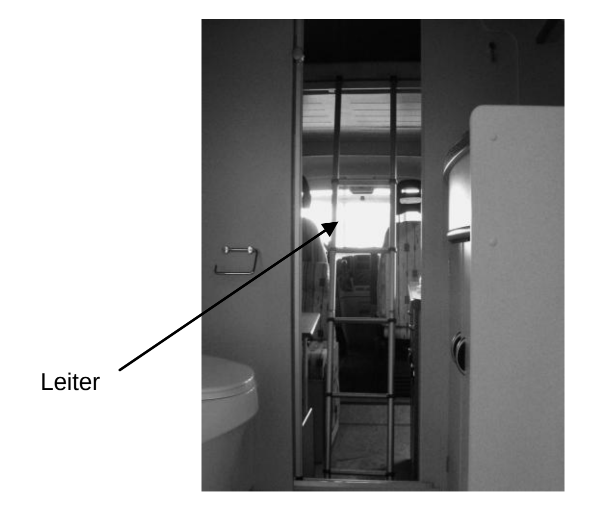
Aus Sicherheitsgründen, das Bett ist nur durch Dämpfer gehalten und nicht arretiert, darf das Bett während der Fahrt nicht nach oben geschwenkt sein, da es u.U. selbständig, durch das Gewicht der Matratze und des Bettzeugs (und der dort verstauten Teile), herunterklappen kann.

In dem Hochdachbett befindet sich eine geteilte Matratze. Optional kann man das Hochdachbett auch mit Lattoflex und Spezial-Feder-System bekommen. In der Wohnposition kann die Matratze einschließlich Bettzeug im Bett verbleiben.

Schlaf-und Fahrstellung des Hochdachbetts (Lattoflex)



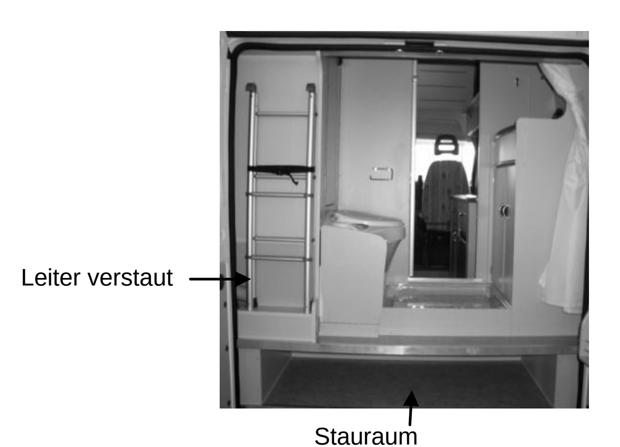
abgesenktes Bett



Leiter

beide Leiterhaken eingehängt





Leiter verstaut

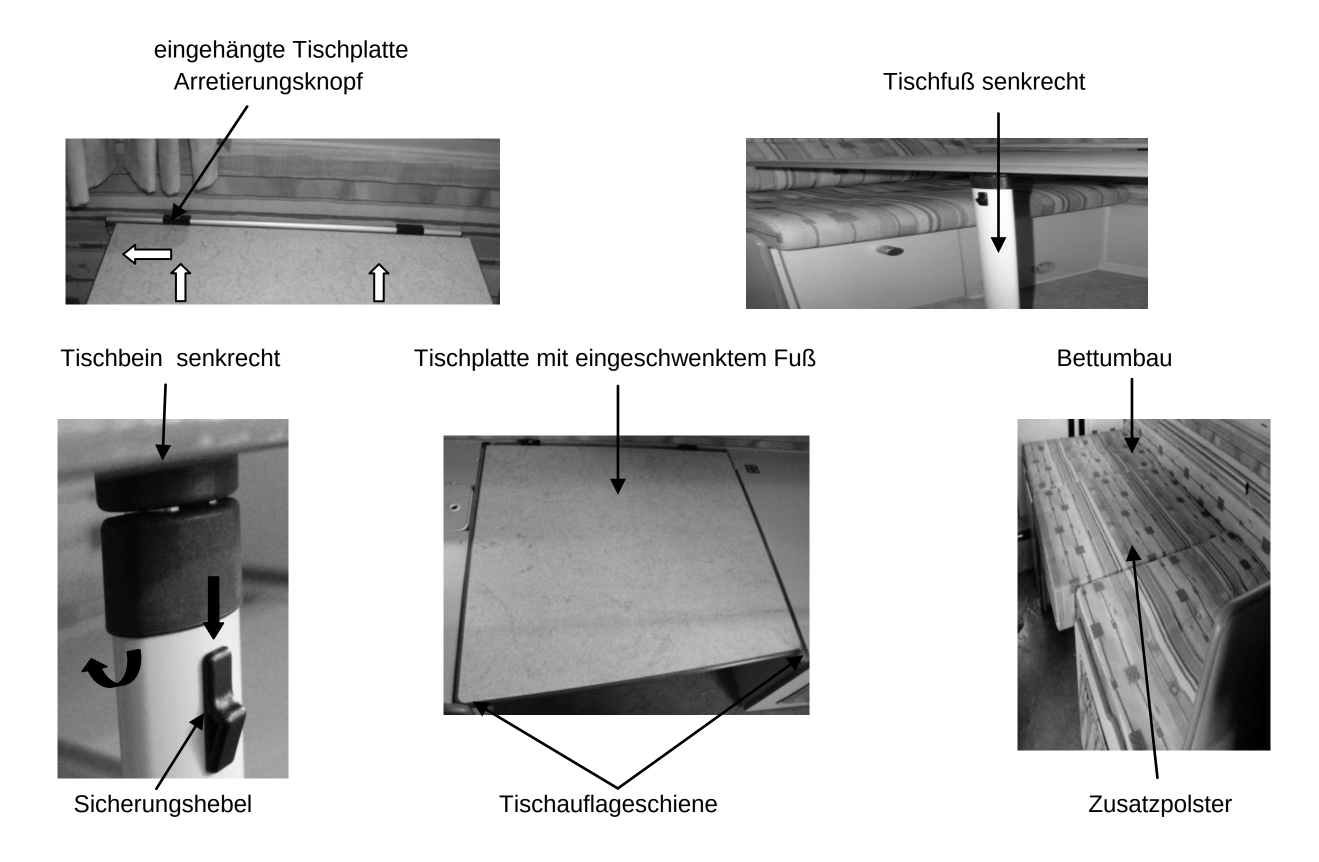
Stauraum

Sicherheitshinweis:
Während der Fahrt dürfen sich keine Personen im Hochdachbett aufhalten.
Kinder unter 3 Jahren dürfen sich nicht unbeaufsichtigt im Hochdachbett aufhalten, auch wenn ein Sicherheitsnetz vorhanden ist.

Die zweiteilige Steckleiter ist im Heck des Fahrzeugs hinter der linken Hecktür neben der Toilette sicher verstaut. Nach dem Herausnehmen der Leiter diese zusammenstecken. Dabei ist darauf zu achten, dass die Sicherungsknöpfe einrasten. Die zusammengesteckte Leiter wird dann in die Griffleiste des abgesenkten Hochdachbetts eingehängt.

Hinweis:
Darauf achten dass beide Haken der Leiter in die Griffleiste fassen und dass die angestellte Leiter einen sicheren Stand aufweist.
Zum Verstauen der Leiter beide Sicherungsknöpfe drücken und die Leiter auseinanderziehen. Die beiden Teile werden dann am vorgesehenen Platz in die Halterille gestellt und mit dem Gurt gesichert.

Umbau der Sitzgruppe zum Einzelbett



Die Liegefläche des Einzelbetts hat eine Länge von 195 cm und eine Breite von 80 cm.

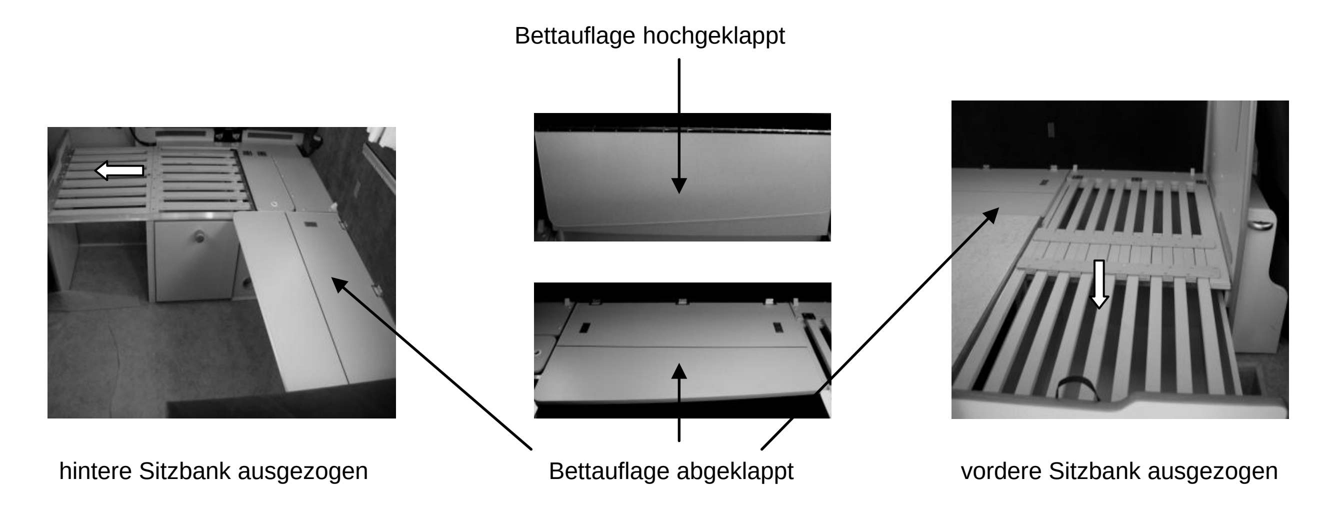
Zum Verschieben des Tisches den roten Arretierungsknopf an linken Tischhalterung drücken, den Tisch leicht anheben und dann nach links oder rechts in der Schiene verschieben.

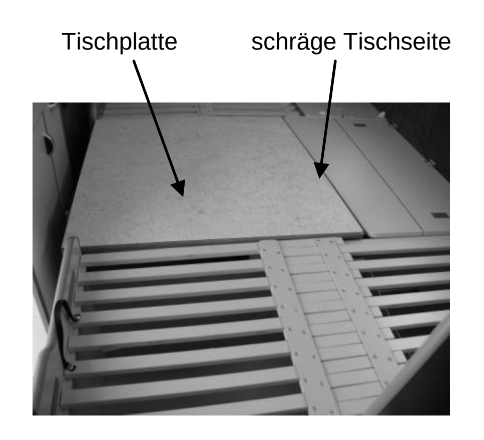
Umbau:

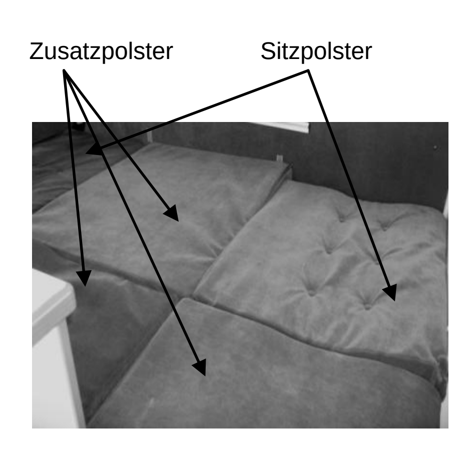
- Tisch an der Vorderkante leicht anheben und den Arretierungsknopf nach unten schieben.
- Tischbein um 90° einklappen (arretiert, hält von allein)
- Tisch aus der Einhängeschiene nehmen. Dazu roten Knopf drücken, den Tisch nach links schieben, bis die Halterung mit dem Arretierungsknopf außerhalb der Schiene ist. **Tisch nicht verkanten.** Tisch hochkippen und aus der Führungsschiene heben.
- Rückenpolster entfernen
- Sitzpolster hochklappen
- Tischplatte zwischen die Sitzbänke auf die Auflageleisten legen.
- Sitzpolster umklappen und das Zusatzpolster auf die Tischplatte legen.

Die Rückenpolster, die zum Bettenumbau nicht benötigt werden, haben während der Nacht unter dem Bett Platz. Alternativ kann man sie auch ins Fahrerhaus legen. Das erwähnte Zusatzpolster für das Einzelbett kann während der Fahrt im Dachbett untergebracht werden.

Umbau der Sitzgruppe zum Doppelbett (optionale Ausstattung)







Umbau:
Die Rückenpolster der Sitzbank vorne und hinten werden weggenommen und im Fahrerhaus verstaut. Sie werden für den Bettumbau nicht benötigt. Die Sitzpolster der beiden Bänke zunächst zur Seite stellen und die beiden Bettverbreiterungen bis zum Küchenblock herausziehen. Die Tischplatte aushängen, den Tischfuß einklappen und dann die Platte zwischen die ausgezogenen Sitzbänke einlegen. Man muss darauf achten, dass die schräge Seite des Tisches an die abgeklappte Bettauflage anschließt.
Nun werden die Sitzpolster (wie gewohnt) und die Zusatzpolster eingelegt. Großes Polster auf die Tischplatte, kleine Polster entlang des Küchenblocks auflegen. Ist das Bett richtig aufgebaut, kann man zwischen Küchenblock und Bett nicht mehr hindurchgehen.
Es bleibt nur der Weg über das Bett in die Nasszelle.
Die entstandene Liegefläche hat eine Breite von 130 cm und eine Länge von 195 cm.
Um bei aufgebautem Doppelbett in das Hochdachbett zu gelangen, muss man über das Bett, den Küchenblock in das Bett hineinsteigen. Um vom Hochdachbett in die Nasszelle zu kommen führt der Weg über den Küchenblock und das Doppelbett. Es besteht keine Möglichkeit die Leiter hierzu zu verwenden.

Hintere Sitzbank

Während der Fahrt bietet die hintere Sitzbank Platz für zwei Personen. Die Rücksitzbank in Fahrtrichtung ist mit zwei Dreipunktgurten ausgestattet. Mitfahrende Personen dürfen nur in Fahrtrichtung sitzen.

Hinweis:

Während der Fahrt dürfen nur die mit Sicherheitsgurten versehenen Sitze genutzt werden. Die Gurte müssen bei jeder Fahrt angelegt werden. Es gelten auch bei Wohnmobilen die Bestimmungen der STVO. Das Fahrzeug ist für vier Personen zugelassen.

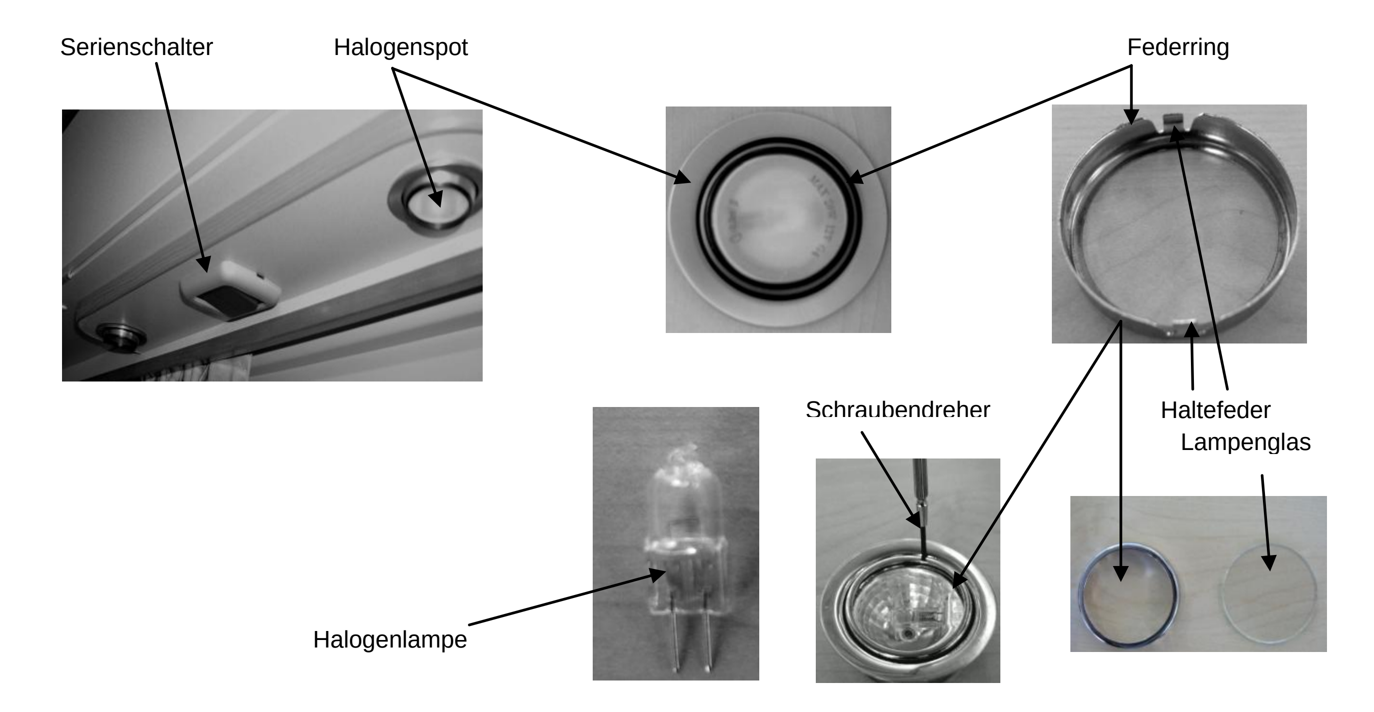
Wohnraumbeleuchtung und Steckdosen

Das Fahrzeug ist mit verschiedenen Lichtquellen ausgestattet, die den jeweiligen Bedürfnissen angepasst sind. Alle Lampen funktionieren nur, wenn der Hauptschalter am Panel (5) an ist und der Hauptschalter der Beleuchtung (7) auf ein steht.

Leuchten in der Sitzgruppe u. Lampenwechsel

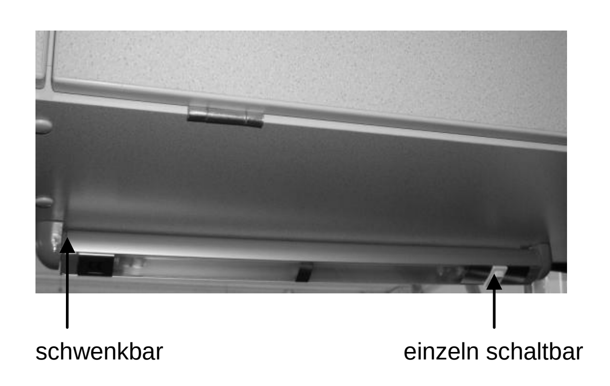
Die Halogen-Einbaustrahler an der Unterseite der Staukästen sind einzeln schaltbar. **Vorsicht,** bei längerem Betrieb werden die Lampen heiß. Zum Auswechseln der Halogenlampen die Ringfeder mit einem kleinen Schraubendreher aus der Halterung hebeln. Ringfeder und Abdeckglas lassen sich nun herausnehmen. Vorsichtig die defekte Lampe aus der Sockelhalterung ziehen. Die neue Lampe mit einem Tuch in die Fassung einsetzen. Abdeckglas und Ringfeder wieder einlegen.

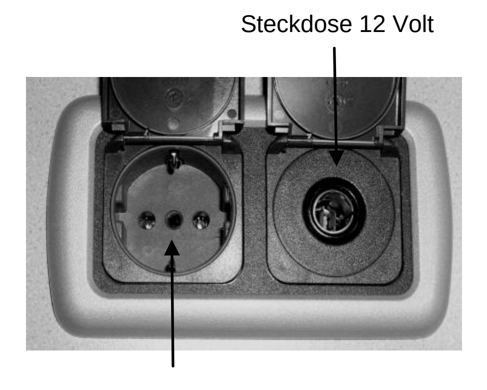
Nur Lampen mit einer Nennleistung von 10 Watt verwenden. Niemals den Glaskolben der Lampe mit bloßen Fingern anfassen.



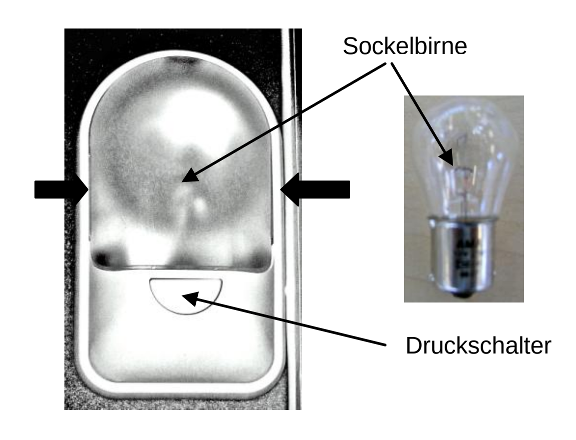
Unter dem Hochschrank in der Küche befinden sich zwei drehbare 12 Volt Halogen- Soffittenlampen, die einzeln geschaltet werden können. Rechts an der Wand steht jeweils eine 230 Volt-Steckdose und eine 12 Volt-Steckdose zur Verfügung.

Küche: Halogensoffittenleuchte drehbar



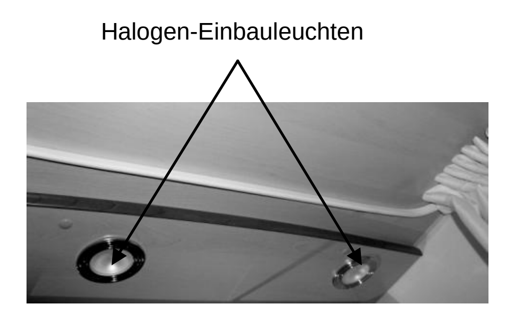


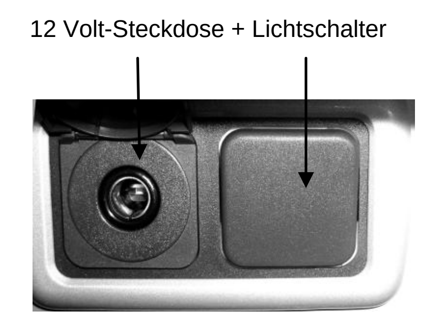
Beleuchtung : Hochbett und Nasszelle



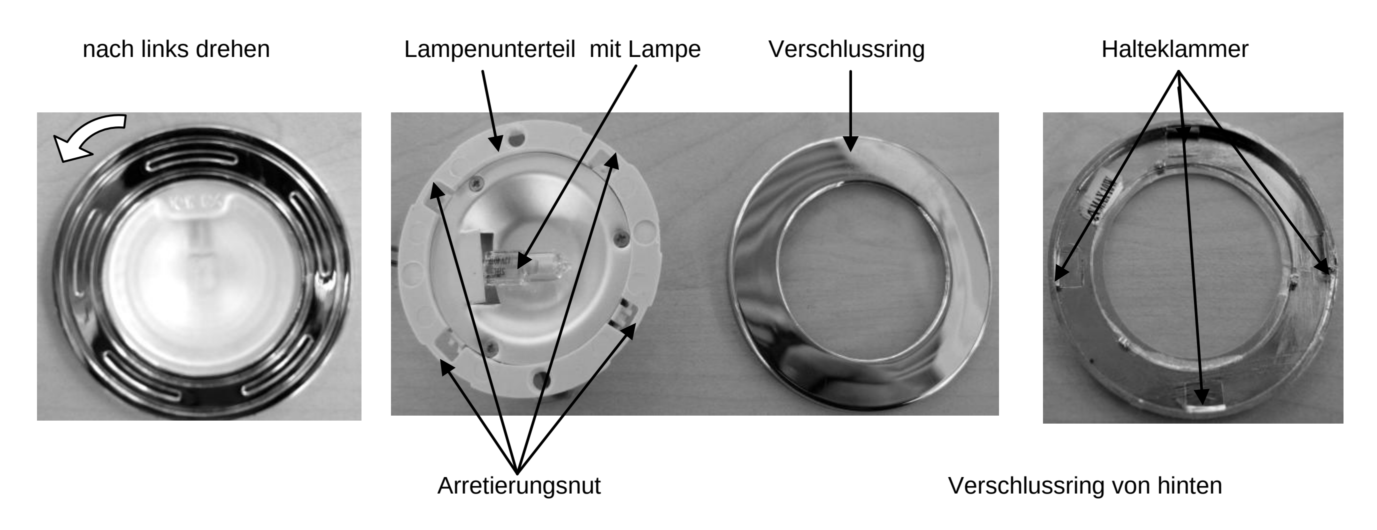
Die Lampe für das Hochbett befindet sich neben dem Oberschrank der Küche an der Fahrzeug-außenwand. Die Lampe hat einen Druckschalter und ist mit einer Glühbirne mit Bajonettsockel und einer Leistung von 21 Watt bestückt. (Blinkerbirne) Zum Wechseln der Birne die Abdeckung seitlich leicht zusammendrücken und abziehen. Lampe leicht nach unten drücken und durch Drehung herausnehmen. Neue Lampe einsetzen und die Abdeckung wieder aufsetzen.

Nasszelle





Die Halogen-Einbauleuchten werden mit dem Schalter über dem Waschbecken betätigt. Die in der Kombination befindliche Steckdose ist für 12 Volt Geräte bestimmt.
Aus Sicherheitsgründen darf in der Nasszelle keine 230 Volt Stechdose installiert sein.

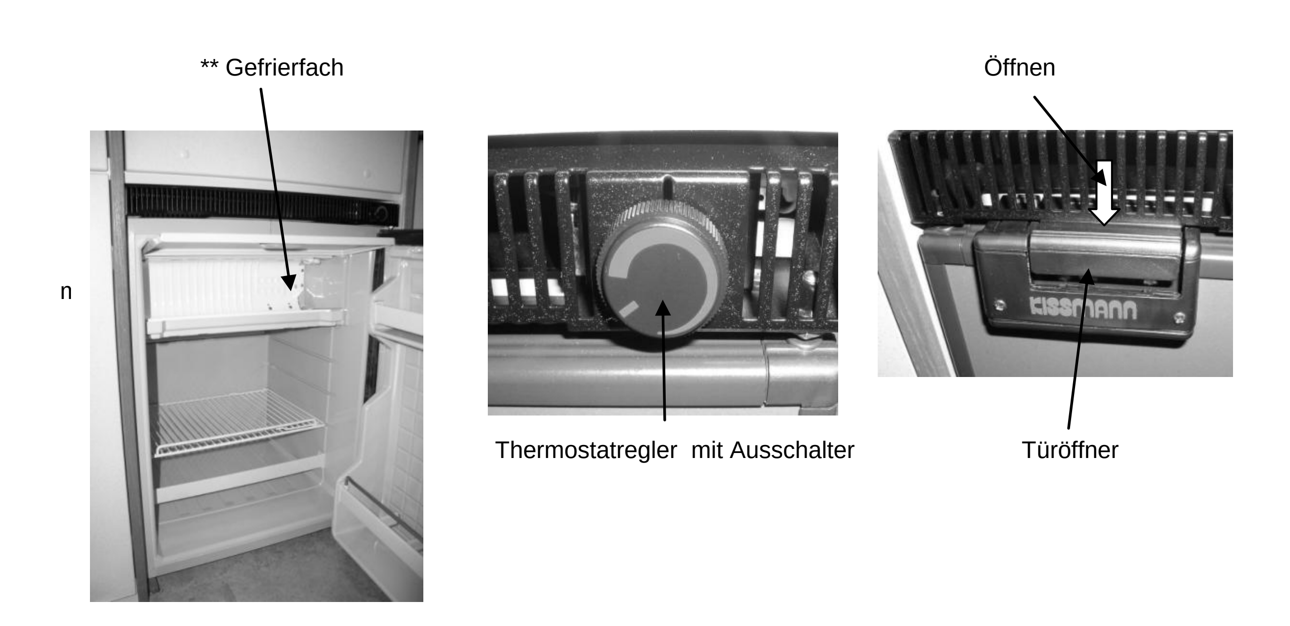


Zum Lampenwechsel den Verschlussring nach links drehen und vorsichtig abziehen. Halogen-Lampe, wie vorher beschrieben, wechseln. Den Verschlussring mit dem Glas (fest verklebt) mit den Halteklammern in die Nuten einsetzen und nach rechts verriegeln.

Kühlschrank

Der Kompressorkühlschrank befindet sich im Küchenblock. Die Energieversorgung erfolgt ausschließlich über die Wohnraumbatterie. Da der Kühlschrank „lageunabhängig“ ist, arbeitet er auch, wenn das Fahrzeug nicht genau im „Wasser“ steht. Da sich der Kompressor im Betrieb erwärmt, dürfen die Lüftungsschlitze an der Rückwand des Küchenblocks und die Bodenbelüftung nicht verschlossen werden, da sonst ein störungsfreier Betrieb nicht möglich ist.
Ratsam ist es, vor Antritt der Reise, den Kühlschrank vorzukühlen und bereits gekühlte Lebensmittel einzulagern. Dies spart Energie.

Auf keinen Fall dürfen heiße Lebensmittel oder Getränke im Kühlschrank eingelagert werden.



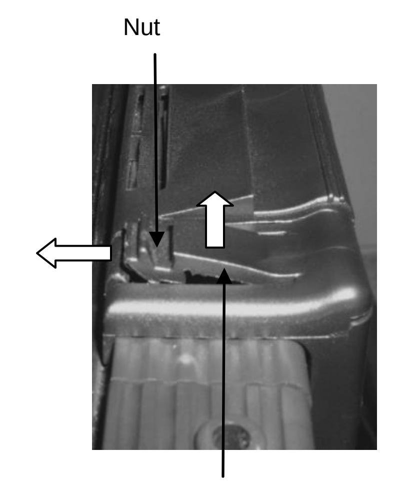
Entlüftungsstellung des Kühlschranks

Sicherung



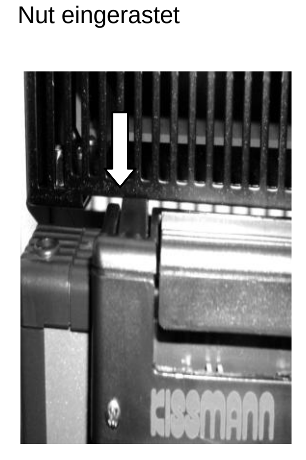
Türarretierung eingerastet

Nut



Türarretierung offen

Nut eingerastet



Tür auf Lüfterstellung

Für die Lüfterstellung der Kühlschranktüre die Sicherung an der Türe nach außen drücken und die Arretierungsfeder hochheben. Die Kühlschranktüre so schließen, dass die Nut der Arretierungsfeder in das Gitter eingreift. Um die Türe ganz zu schließen, die Türe leicht zudrücken, damit die Arretierungsfeder wieder in die Sicherung einrastet.

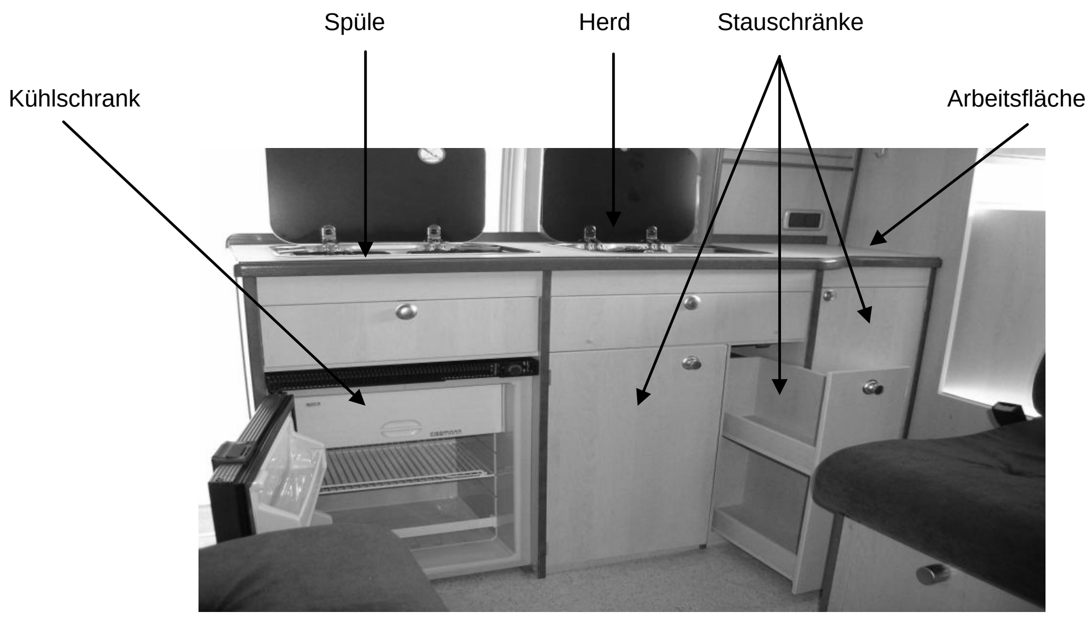
Bedienung des Kühlschranks

- Zum Öffnen den Griff an der linken Türoberkante nach unten drücken und dann die Tür aufziehen.
- Bevor man den Kühlschrank in Betrieb setzt, müssen zuerst der Hauptschalter am Control-Panel (Nr.5) sowie der Hauptschalter für den Kühlschrank (Nr.4) eingeschaltet werden.
- Durch Rechtsdrehen des Temperaturreglers am Kühlschrank (rechts oben) wird die gewünschte Kühltemperatur eingestellt.
- Zum Ausschalten des Geräts, den Drehknopf auf Stellung „0“ drehen.
- Nach Beendigung der Reise den Kühlschrank gründlich reinigen und die Türe auf Lüftungsposition stellen.

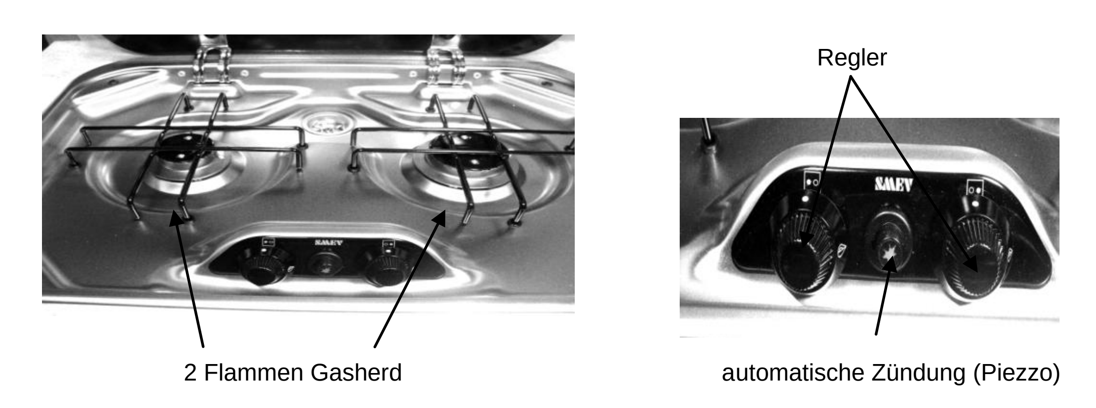
Sicherheitshinweis

❖ Je tiefer die Kühltemperatur eingestellt ist, umso mehr belastet das Kühlaggregat die Batterie. Der Kühlschrank verbraucht im Schnitt 1,5 – 2,5 A/Std., je nach Außentemperatur. Ohne die Bordbatterie nachzuladen kann man ca. 35 Stunden den Kühlschrank betreiben. Besteht keine Möglichkeit des Nachladens der Wohnraumbatterie sollte die Kühltemperatur so gering wie möglich eingestellt werde.

Weitere Hinweise und Informationen entnehmen Sie bitte der Anleitung der Gerätehersteller.



Gasherd



Bei Benutzung des Herdes immer für ausreichende Belüftung im Fahrzeug sorgen. Es sollte entweder ein Fenster oder die Dachluke beim Kochen geöffnet sein

Bedienung

- Flaschenventil der Betriebsflasche öffnen
- Absperrhahn „Kocher“ im Küchenblock öffnen (parallel zur Gasleitung)
- Knopf der gewählten Kochstelle auf kleinste Stellung drehen (kleine Flamme) und ein-drücken.
- Gasanzünder drücken
- Wenn die Flamme nicht zündet, Knopf in Richtung „große Flamme“ etwas drehen.
- Nach dem Zünden der Herdflamme Reglerknopf noch ca. 5 Sekunden gedrückt halten. Nun kann die Flamme stufenlos verstellt werden. Sollte die Flamme ausgehen, den Zündvorgang wiederholen. Zum Ausstellen der Herdflamme den Regler auf „0“ stellen.

Sollte die Herdflamme von selbst ausgehen, etwa durch Zugluft oder überlaufendendes Kochgut, so wird die Gaszufuhr durch die eingebaute Zündsicherung unterbrochen. Lässt sich der Herd nicht mehr zünden, oder geht die Herdflamme trotz voller Gasflaschen von selbst aus, dann…..

den Gasherd sofort abschalten und umgehend in einer Fachwerkstatt den Herd überprüfen lassen.

Warnhinweis:

- **der Herd darf während des Fahrens nicht in Betrieb genommen werden.**
- **Die Kochflamme darf auf keinen Fall zum Heizen verwendet werden. Durch den Sauerstoffverbrauch kann im Fahrzeug Sauerstoffmangel auftreten, was zu gesundheitlichen Schäden führen kann.**
- **Der Herd darf an Tankstellen nicht in Betrieb genommen werden, da offene Flammen verboten sind**

Sicherheitshinweise

- Stellen Sie sicher, dass beide Bedienknöpfe auf „0“ stehen, die Flammen erloschen sind und die Herdgitter abgekühlt sind, bevor Sie die Herdabdeckung schließen.
- Beim Kochen keine brennbaren Gegenstände in die Nähe der Flammen stellen.
- Öl und Fett beim Kochen nicht zu stark erhitzen. **Brandgefahr !**
- Griffe von Töpfen und Pfannen nicht über die Herdkante ragen lassen, damit nichts heruntergestoßen werden kann.
- Den Kocher niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem dann nicht, wenn Kinder in der Nähe sind.
- Nur Töpfe und Pfannen mit einem maximalen Durchmesser von **26 cm verwenden.**

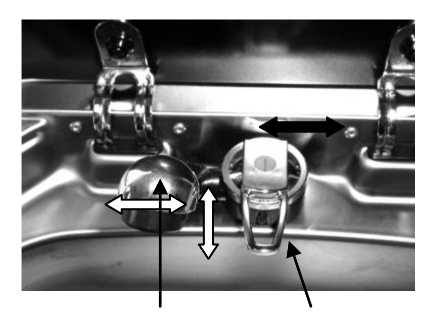
Spüle, Waschbecken und Dusche

Aus den Hähnen in der Küche, in der Nasszelle an der Dusche (Schlauchbrause) können Sie Wasser zapfen, wenn das Wassersystem (wie bereits beschrieben) in Betrieb ist. An allen Zapfstellen kann auch warmes Wasser entnommen werden, durch Betätigen des Hahnes, nach oben auf, nach unten zu, wie bei einem üblichen Einhebelmischer. Bei Betätigen des Mischers (ein – aus) wird die Tauchpumpe automatisch eingeschaltet. Durch die seitliche Drehung des Mischerhebels in Richtung „blau“ = kaltes Wasser in Richtung „rot“ = warmes Wasser. Der Küchenhahn kann horizontal und vertikal bewegt werden.
Das Abwasser fließt jeweils durch eine Schlauchleitung in den Abwassertank unter dem Fahrzeugboden, der etwa 100 Liter Inhalt hat. Ist der Abwassertank ca. zu 85 % (85 Liter) gefüllt, wird dies durch ein akustisches und optisches Signal am Control-Panel angezeigt.

Spüle



Küchenbecken



Hahn Einhebelmischer

Nasszelle

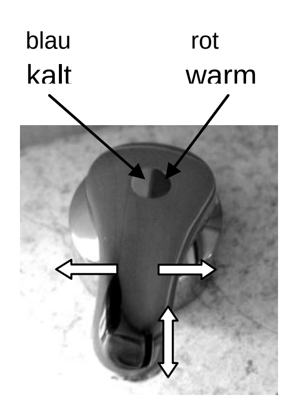


Mischer Schlauchbrause



Schlauchbrause

blau rot
kalt warm

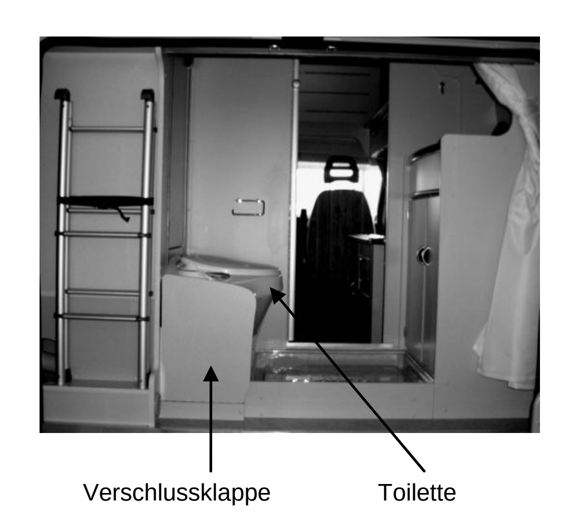


Einhebelmischerhahn

Die Funktion des Einhebelmischers ist die gleiche wie die des Küchenhahns.

Zum Duschen die Duschvorhänge aus den Schlaufen nehmen. Den Vorhang vor den Hecktüren soweit zuziehen, dass das ablaufende Duschwasser in die Duschwanne fließt. Den Rundumvorhang, als Schutz von Kleiderschrank, Toilette und Badeinrichtung, soweit zuziehen, dass nur ein kleiner Schlitz für die Schlauchbrause entsteht.
Die Schlauchbrause bei einem spürbaren Widerstand nicht weiter herausziehen.
Mindestens 20 Minuten vor dem Duschen den Boiler betriebsfertig machen und einschalten. Vor dem Duschen, den Stand im Frisch- und Abwassertank überprüfen, ggf. Frischwasser nachfüllen und den Abwassertank entleeren. Den Abfluss der Duschwanne überprüfen, damit das Wasser ungehindert in den Abwassertank fließen kann. Nach dem Duschen den Duschvorhang trocknen lassen, bevor man ihn zurückzieht, damit keine Stockflecken und Modergeruch. entstehen kann.

Cassettentoilette

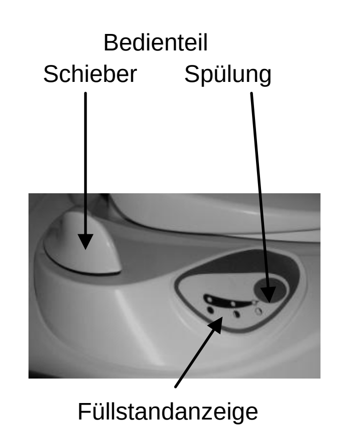


Verschlussklappe Toilette

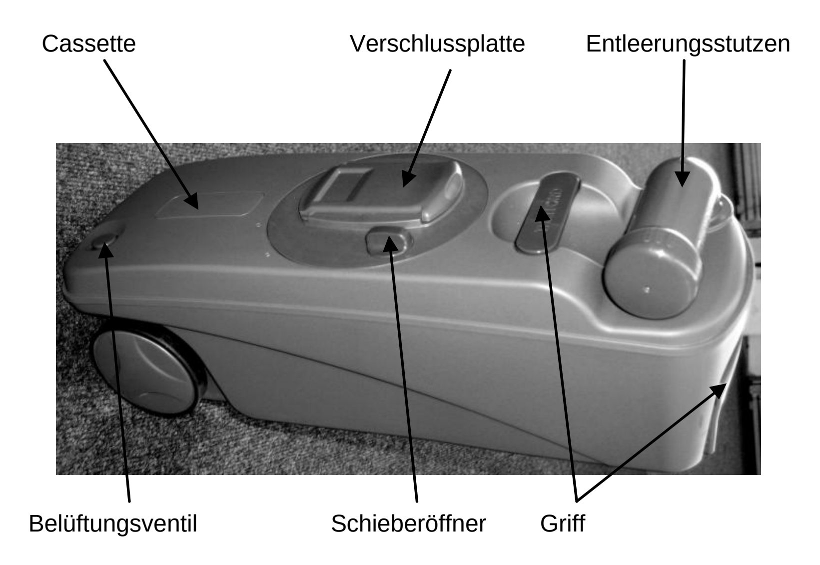


Tanksicherung

Bedienteil
Schieber Spülung



Füllstandanzeige





Die festeingebaute Cassettentoilette befindet sich in der Nasszelle. Das Wasser für die Spülung wird aus dem Frischwassertank entnommen. Über einen Druckschalter wird die Wasserpumpe in Betrieb gesetzt. Die anfallenden Fäkalien werden in dem herausnehmbaren Tank (Cassette) gesammelt.

Inbetriebnahme

- Wassersystem und elektrische Anlage wie beschrieben in Betrieb nehmen
- Fahrzeug-Hecktür öffnen
- Verschlussklappe an der Stirnseite der Toilette herunterklappen, die Fäkaliencassette ist nun zugänglich.
- Arretierungsklammer leicht anheben und den Tank aus der Halterung ziehen. Dabei darauf achten, dass der Schieber in der Toilette geschlossen ist.
- Cassette senkrecht auf den Boden stellen, den Entleerungsstutzen senkrecht nach oben drehen und den Decke abschrauben
- Sanitärflüssigkeit entsprechend der Angabe einfüllen und ca. 1,5 ltr. Wasser mit dazugeben. Den Deckel wieder gut zuschrauben.
- Cassette wieder einsetzen und dabei darauf achten, dass sie im eingeschobenen Zustand einrastet. Auch beim Einsetzen der Cassette muss der Schieber geschlossen sein.

Bedienung

Die Toilette ist mit einer elektrischen Spülung und einer elektrischen Füllstandsanzeige ausgestattet. Vor der direkten Benutzung sollte man den Schieber öffnen. Dies erspart viel Reinigungsarbeit. Der Schieber wird durch Drehen des Handgriffs geöffnet und auch wieder verschlossen.

Entleeren der Cassette

Wie bereits anfangs beschrieben, den Tank aus der Halterung nehmen, Cassette am oberen Traggriff, Auslaufstutzen nach oben, fasen und zu einem geeigneten Entsorgungsstation tragen. Dort entleeren und innen und außen reinigen.

Der Fäkalieninhalt der Toilette darf keinesfalls in das öffentliche Abwasser- und Regenwassersystem entleert werden.

Hinweis
Es empfiehlt sich, spezielles Toilettenpapier, das sich vollständig auflöst zu verwenden.
Im Übrigen entnehmen Sie weitere Informationen der Bedienungsanleitung der Thetford-Toilette.

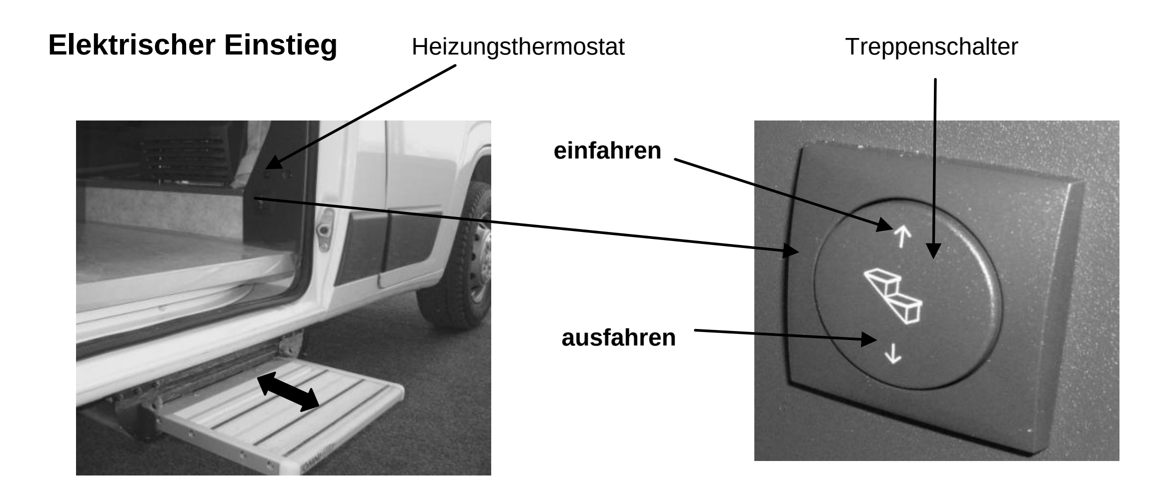
Sonder-Ausstattungen (gegen Aufpreis)

Fahrradträger



Für den Concorde-Compact gibt es einen speziellen Fahrradträger für 2 Räder, der hinten an die rechte Hecktür montiert wird. Die maximale Gesamtbelastung darf 50 kg nicht überschreiten. **Sobald auf dem Fahrradträger Räder montiert sind, darf die Tür nicht mehr geöffnet werden. Zum Öffnen, Räder abnehmen.**
Die Räder dürfen die Nummernschilder nicht verdecken, notfalls muss ein drittes Nummernschild angebracht werden. Dies mit Sicherheit dann, wenn, statt dem fest montierten Fahrradträger, ein Modell für die Anhängerkupplung verwendet wird. Es ist auch zu bedenken, dass im Ausland, z,B. Italien, besondere Warnhinweistafeln an den Rädern angebracht sein müssen. Ohne diese drohen saftige Geldbußen.
Bei Fahrten mit Rädern auf dem Fahrradträger immer wieder kontrollieren, dass die Räder sicher und fest montiert sind, da sie bei unsachgemäßer Befestigung u.U. zur tödlichen Gefahr für nachfolgende Verkehrsteilnehmer werden können.

Elektrischer Einstieg



Ein nützliches Zubehör, das auch später montiert werden kann, ist der elektrische Einstieg, der unter der Schiebetür hinter dem Beifahrersitz angebaut wird.

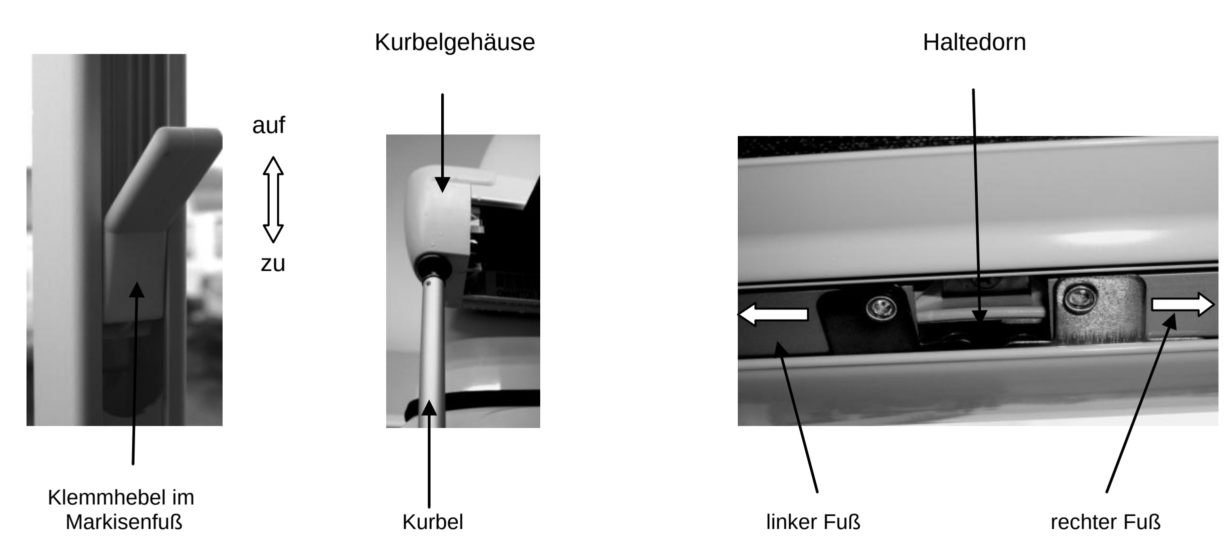
Über einen Schalter, der an der Rückwand des Beifahrersitzes ca. 20 cm über dem Wohnraumboden eingebaut ist, wird die Treppe geschaltet. Ist die Treppe ausgefahren, und man startet den Motor, fährt er Einstieg automatisch ein.

Damit sicher gestellt ist, dass der Einstieg funktioniert, muss man darauf achten, dass die Führungen nicht verdreckt sind. Bevor man den Einstieg einfährt sollte man ihn abkehren.

Markise



Die Kurbel für die Markise hat ihren Platz im Stauraum unter der Nasszelle. Die Kurbel ist in der Länge stufenlos verstellbar. Zum Ausfahren der Markise wird das Kupplungsstück in das Anschlussstück im Markisenkasten auf der linken Seite eingesteckt. Die Kurbel einige Male im Uhrzeigersinn drehen, bis die Markise gleichmäßig herausspringt. Die Markise ca. einen Meter herausdrehen. Dann die in der Frontleiste befindlichen Stützfüße herausnehmen.



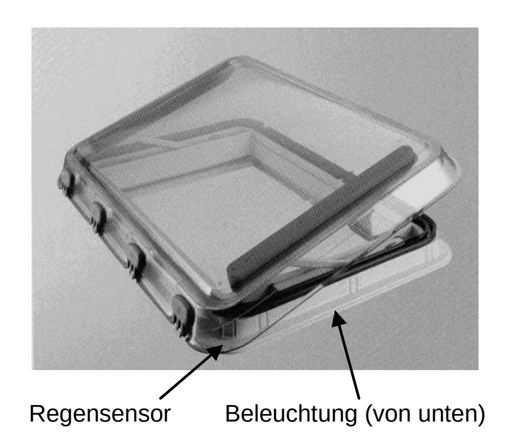
Die Klemmhebel der Stützfüße in der gewünschten Markisenneigung festmachen. Die Markise unter ständigem Nachsetzen der Füße ganz ausfahren. Mit den beigefügten Bodennägeln die Stützfüße sichern.

Hinweis

Bei starkem oder böigem Wind darf die Markise nicht ausgefahren werden. Um Schäden zu vermeiden, kann man aus Sicherheitsgründen eine spezielle Sturmverspannung, die im Fachhandel angeboten wird, anbringen.

Beim Einfahren der Markise darauf achten, dass sich keine Fremdkörper auf dem Markisendach befinden, das Tuch trocken ist und sich gleichmäßig aufrollen lässt.

HEKI – 4 plus, Hebe-Kipp Dach- elektrisch- mit Fernbedienung



HEKI 4 plus, das Komfortdachfenster bietet absoluten Komfort mit der praktischen Fernbedienung. Das Dach schließt bei Regen automatisch. Es ist weiter mit einem Moskitoschutz und Verdunklungsrollo ausgestattet. Zwei integrierte Lichter geben ein gemütliches, gedämpftes Licht. Insektenschutz und Verdunklung werden zusammengeklipst, wie bei den Fenstern. Die Rollos können zusammen, oder einzeln unabhängig voneinander stufenlos verstellt werden. Der maximale Öffnungswinkel beträgt 70°. Das Dach ist doppelverglast und besteht aus Acryl. Dach und Beleuchtung werden über eine Fernbedienung betätigt.

Fahrzeug reisefertig machen

- Betriebsbereitschaft prüfen
  - Ölstand
  - Brems- Kühlflüssigkeit
  - Reifendruck
  - Beleuchtung und Blinker
  - Kraftstoff
  - Scheibenwaschwasser

- Fahrzeug 24 Stunden vor Antritt der Fahrt an das Außenstromnetz anschließen
- Kühlschrank einschalten und vorkühlen
- Gasvorrat prüfen
- Wassertank füllen
- Toilette betriebsbereit machen

Vor dem Fahrtantritt prüfen …….

- ✓ dass keine Gegenstände am Platz zurückgelassen wurden.
- ✓ dass eventuell mitgeführte Räder sicher befestigt sind.
- ✓ dass der Ablassschieber des Abwassertanks geschlossen ist.
- ✓ dass alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstaut sind.
- ✓ dass alle Türen und Fenster dicht verschlossen sind.
- ✓ dass alle Gasflaschen zugedreht wurden.
- ✓ dass alle Gas- Haupthähne auf „**AUS**“ stehen.
- ✓ dass das Bett in Fahrtstellung (nach unten) geklappt wurde.

Fahren

Die Abmessungen Ihres Concorde-Compact

- **Länge : 5,41 m**
- **Breite : 2,06 m**
- **Höhe : 3,03 m**
- **Höhe : 3,12 m mit Option HEKI**

Ihr Compact hat eine zulässige Gesamtmasse von 3.300 kg.
Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs unterscheidet sich aufgrund der Maße und dem Gewicht deutlich vom Fahrverhalten eines Pkw’s. Die größeren Windangriffsflächen, der höher liegende Schwerpunkt und das größere Gewicht, sind nur einige Faktoren, die das Fahrverhalten beeinflussen.
Lernen Sie Ihr Fahrzeug mit seinen Eigenheiten erst kennen, bevor Sie auf große Fahrt gehen. Unternehmen Sie zunächst kleinere Reisen, um im Umgang mit dem Fahrzeug die notwendige Sicherheit und damit Erfahrung Erfahrungen zu sammeln.

Aufgrund seiner Außenmaße und Gewichte ist besonders bei Tankstellen, Toreinfahrten, Brücken, Unterführungen Bäumen am Straßenrand usw. Vorsicht geboten. Beim Rückwärtsfahren ist es ratsam, sich einweisen zu lassen, wenn das Fahrzeug keinen Rückfahrwarner oder Rückfahrkamera hat.
Spielende Kinder oder Hindernisse können Ihnen sonst zum Verhängnis werden.

Vorsicht ist vor allem beim Überholen von LKWs, Herausfahren aus Tunnels und bei starkem Wind geboten. Fahren Sie angepasst an die jeweilige Verkehrssituation.

Lassen Sie sich Zeit, Sie befinden sich im Urlaub und nicht auf der Flucht.

Hinweis
Beachten Sie auf jeden Fall die Betriebsanweisungen des Herstellers des Basisfahrzeugs.

Parken und Übernachten

Das Halten und Parken von Wohnmobilen ist grundsätzlich überall dort gestattet, wo es nach der STVO oder nach deren Zeichen nicht ausdrücklich verboten ist.
Sie fahren ein Sonder-Kfz Wohnmobil, das in der Regel den Bestimmungen für Pkw's gleichgestellt ist.
Sie dürfen jeden Parkplatz anfahren, wenn es nicht ausdrücklich für Wohnmobile untersagt ist. Beim Parken darf die Ausstattung **im** Wohnmobil genutzt werden. Das Ausfahren der Markise, sowie das Benutzen der Stühle und Tische, auf öffentlichen Verkehrsflächen ist nicht gestattet.
Es ist in jedem Fall ratsam, sich vor Antritt einer Reise über die landesspezifischen Bestimmungen für Reisemobile zu erkundigen. Man kann sich damit viel Ärger und Kosten sparen.
In den einschlägigen Geschäften und bei den verschiedenen Automobilclubs wird sehr gute Literatur zu diesen Themen angeboten. In den gängigen Campingführern sind wertvolle Hinweise und Tipps enthalten.
Es gehört in jedes Fahrzeug ein Campingführer.

Tipps zum Parken und Übernachten

- Übernachtungsplatz bei Tageslicht aussuchen
- Verlassen Sie nicht die befestigten Wege
- Fahrzeug möglichst waagrecht stellen
- Überzeugen Sie sich, dass alle Türen verschlossen sind
- Bei längeren Parkzeiten und beim Übernachten Verdunklungsrollos zuziehen

Mögliche, kostenlose Übernachtungsplätze

- allgemeine Parkplätze
- Parkplätze vor Schulen
- Parkplätze an Sportstätten
- vor Gaststätten (nach dem Essen dort um Erlaubnis fragen)
- sonntags vor Einkaufszentren und Fabriken

Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Einbruch und Diebstählen

- bei Übernachtung Türen von innen gegen das Öffnen von außen sichern
- Alarmanlage, soweit vorhanden, beim Verlassen des Fahrzeugs immer einschalten
- Vorhänge und Verdunklungsrollos bei längerem Parken und beim Übernachten schließen
- möglichst auf belebten Plätzen parken
- Fahrzeugpapiere, Geld und Wertsachen beim Parken nicht im Fahrzeug lassen

Wohnen

Der Concorde-Compact ist eine autarkes Fahrzeug, d.h. Sie können ohne äußere Versorgungseinrichtungen Ihr Fahrzeug nutzen. (Bordbatterie, Gas, Wasser, Toilette usw)
Da der Energievorrat (Strom und Gas) sowie Wasser nicht in unbegrenzter Menge vorhanden ist, gilt es, mit der Energie und dem Wasser sparsam umzugehen.
Kontrollieren Sie unterwegs regelmäßig den Vorrat an Wasser, die Ladekapazität der Batterie, den Gasvorrat (Federwaage) und den Füllstand des Abwasser- und Toilettentanks.
Kontrollieren Sie regelmäßig den Batterieladezustand am Control-Panel. Die Spannung der Bordbatterie soll nicht unter 11,7 Volt sinken. Bei einem derartigen Abfall Batterie nachladen.

Winterbetrieb

Jede Fahrt in der kalten Jahreszeit, besonders aber im Winter bei Schnee und Eis stellt besondere erhöhte Anforderungen an Ihr Fahrzeug. Bei einer Ganzjahresnutzung muss man das Fahrzeug ab einer Dauertemperatur unter + 7° C mit Winterreifen ausrüsten. Bei Temperaturen von ca. +7° C abwärts nimmt die Traktion der Reifen deutlich ab.
Passen Sie Ihre Fahrweise den Witterungsumständen und den Straßenverhältnissen an. Fahren Sie umsichtig und vorsichtiger als im Sommer.
Im Winterbetreib sollte man auf Schneeketten nicht verzichten. Sie stellen bei Schnee eine zusätzliche Sicherheit zu den Winterreifen dar.
Starten Sie immer mit vollen Gasflaschen. Achten Sie dabei darauf, dass das Gas möglichst reines Propan ist, zumindest aber muss das Gas **wintertauglich** sein.
Prüfen Sie **vor** dem Wintereinbruch das Frostschutzmittel in der Scheibenwaschanlage, und im Kühler. Kontrollieren Sie vor der ersten Winterfahrt, ob Ersatzsicherungen, Schaufel, Starthilfekabel, Abschleppseil, Eiskratzer, Besen und Türschlossenteiser im Fahrzeug sind.
Entfernen Sie vor Fahrantritt möglichen Schnee auf dem Dach, reinigen Sie die Scheiben und Scheinwerfer.
Achten Sie darauf, dass der außenliegende Kamin am Fahrzeug nicht abgedeckt oder durch Schnee verstopft ist.

Da der Stromverbauch im Winterbetrieb deutlich höher ist, als im Sommer, sollte bei längerer Standzeit über den Außenstrom (230V) nachgeladen werden.

Nach jeder Winterfahrt anhaftendes Streusalz am Fahrzeug und am Unterboden gründlich entfernen, um Korrosionsschäden zu vermeiden.



Außenkaminabschluss

Nach jeder Reise, wenn das Fahrzeug längere Zeit (ca. 4 Wochen) nicht genutzt wird, egal ob Sommer oder Winter, sollten folgende Hinweise beachtet werden.

- Toilette entleeren, Toilettentank gründlich reinigen
- Abwassertank entleeren
- Frischwassertank entleeren und Entleerungshahn geöffnet lassen
- Boiler entleeren über Boiler-Entleerungsventil
- Gasflaschen schließen
- Gashauptschalter der einzelnen Verbraucher zudrehen
- Kühlschrank reinigen und Türe nicht ganz schließen
- Fahrzeug innen und außen reinigen
- Fahrzeug etwa 24 Stunden an das Außennetz anschließen
- Überprüfen, ob eventuelle Servicetermine fällig sind

Bitte beachten Sie auch alle Vorschriften und Hinweise des Herstellers des Basisfahrzeugs und der Hersteller der Geräte des Innenausbaus.

Hier ein paar Tipps zur Grundausstattung eines Wohnmobils

- ➢ Gut sortiertes Bordwerkzeug
- ➢ Alle Bedienungsanleitungen
- ➢ TÜV-AU Bescheinigungen
- ➢ Gasprüfbescheinigung
- ➢ CEE- Adapter für den Außenstromanschluss
- ➢ Kabeltrommel bzw. Verlängerungskabel
- ➢ Ersatz-Wasserpumpe
- ➢ Ersatzsicherungen
- ➢ verschiedene Ersatzlampen
- ➢ Gewebeband
- ➢ Unterlegkeile
- ➢ Wagenheber
- ➢ Verbandskasten
- ➢ Warndreieck

- Warntafel für Fahrradträger
- Warnwesten
- Warnblinklampe
- Feuerlöscher
- Taschenlampe
- Abschleppseil
- Starterkabel
- Schneeketten (nur bei Winterbetrieb)
- Markisen-Abspanngurt

Wartung und Pflege

Außenreinigung

Ein gepflegtes, sauberes und regelmäßig gewartetes Fahrzeug macht nicht nur Freude, sondern hat auch eine höhere Wertbeständigkeit.
Umwelteinflüsse, wie Luftverschmutzung, Insekten, Teer, Vogelkot, Streusalz im Winter, usw. belasten das Fahrzeug. Daher ist es erforderlich, mindestens einmal pro Monat das Fahrzeug außen zu reinigen und zu pflegen. Dabei sollten Sie folgendes beachten.

Das Fahrzeug nur an dafür bestimmten und genehmigten Plätzen waschen.

- Kein Wasser in den Heizungskamin (Abgaskamin) zu spritzen.
- Fahrzeug, wenn möglich, mit viel Wasser vom Dach her abwaschen.
- Mit weichem Tuch oder Leder abtrocknen.
- Die Fenster nur mit viel klarem, warmem Wasser reinigen. Bei starker Verschmutzung kann man dem Waschwasser etwas Spülmittel beigeben. Keine Scheuermittel verwenden
- Im Frühjahr und Herbst das Fahrzeug mit einem guten Autowachs behandeln. Nach
- Möglichkeit keine Poliermittel einsetzen, da diese den Lack angreifen können.

Innenreinigung und Pflege

- Die Möbel mit einem nebelfeuchtem Tuch abwischen und mit einem weichen Tuch trocken reiben.
- Die Polster am besten absaugen. Flecken mit einem handelsüblichen speziellen Polsterpflegemittel behandeln.
- Spül- und Waschbecken, sowie der Herd kann mit jedem handelsüblichen Pflegemittel für Nirostabecken gereinigt und gepflegt werden.
- Resopalflächen der Küchenabdeckung und des Tisches werden mit einem leicht feuchten Tuch gereinigt. Hartnäckige Flecken entfernt man mit warmer Seifenlauge oder einem organischen Lösungsmittel (Spiritus).
- Den PVC-Boden behandelt man mit handelsüblichen Bodenreinigern und Wasser.
- Die Kunststoffflächen in der Nasszelle reinigt man mit einer wässrigen Lösung in der handelsübliche Haushaltsreiniger, ohne Scheuerzusätze, wie „Pril“, „Meister Proper“, „Dor“ usw. enthalten sein können.

Folgende Mittel dürfen mit den Kunststoffflächen nicht in Berührung kommen:

- Fleckenwasser
- Reinigungsbenzin
- Cockpitspray
- Aceton
- Nagellackentferner
- Jodtinktur

- Fensterrollos und deren Führungen nur leicht feucht abreiben.
- Die Kühlschranktürdichtungen (Gummi) mit Silikon abreiben.
- Sicherheitsgurte nur mit lauwarmem Wasser unter Zusatz milder Seife säubern.
- Zum Entkalken des Boilers füllen Sie in den **leeren Frischwassertank** etwa 20 Liter warmes Wasser, dem Sie entweder eine Flasche Weinessig oder Zitronensaft zugeben. Dann nehmen Sie das Wassersystem, wie bereits beschrieben, in Betrieb. Lassen Sie das Wassergemisch einige Stunden wirken und entleeren Sie dann Boiler und Frischwassertank wie beschrieben. Anschließend mit klarem, reinem Wasser das gleich nochmals.
- Das Wassersystem ist, wie bereits beschrieben zu reinigen.

Aufbaupflege und Wartungsplan

Jährlich sollten folgende Überprüfungen durchgeführt werden:

- Gummidichtungen an Türen und Fenstern reinigen und mit Gummipflegemittel behandeln.
- FI-Schalter wie bereits beschrieben auf seine Funktion hin prüfen
- Bordbatterie wenn erforderlich abklemmen. Alle elektrischen Verbraucher abschalten, Hauptschalter am Panel auf **AUS** stellen, Beim Abklemmen der Batterie darauf achten, dass der Außenanschluss abgesteckt ist. Erst den Minuspol und dann den Pluspol abklemmen. Dabei muss der Pluspol isoliert werden, da beim Starten des Motors dieser stromführend ist. Bei Wiederinbetriebnahme umgekehrt die Pole anschließen.

Frostsichermachen; Stilllegen

Wird das Fahrzeug mehr als 4 Wochen nicht benutzt oder besteht Frostgefahr sind folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Wasserpumpe am Panel ausschalten
- Alle Wasserhähne auf Mittestellung, zwischen warm und kalt, stellen und öffnen
- Ablassventil am Boiler öffnen
- Kontrollieren, dass das Wasser vollständig ablaufen kann
- Entleerungshähne Frischwassertank und Abwassertank geöffnet lassen
- Toilettenspülung betätigen und das Restwasser in der Leitung ablaufen lassen
- Nach der Entleerung der Frischwassertanks Pumpe nochmals einschalten, um das Wasser in den Leitungen abzupumpen

- Küchensiphon reinigen
- Batterie über den Außenanschluss 24 Stunden laden
- Wenn möglich, alle 3-4 Wochen die Bordbatterie laden
- Hauptschalter am Panel (12 Volt) ausschalten
- Kühlschrank reinigen und die Tür auf Lüftungsstellung stellen
- Polster hochstellen oder trocken außerhalb des Fahrzeugs lagern
- Aufbau auf Beschädigungen prüfen und ggf. beheben
- Einmal pro Monat gründlich lüften.
- Fahrzeug, wenn möglich, überdacht und trocken abstellen

Basisfahrzeug (Stilllegung)

Nachdem das Fahrzeug gründlich gereinigt und getrocknet wurde, ist es empfehlenswert, Karosserie und Hochdach gut einzuwachsen.
Folgendes soll beachtet werden:

- Fahrzeug volltanken
- Fahrzeug vor dem Stilllegen gut warmfahren und bis zur Wiederinbetriebnahme nicht mehr starten
- Bremsen trocken bremsen
- Fällige Inspektionen oder notwendige Reparaturen durchführen
- Batterien prüfen
- Ölstand prüfen, ggf. im warmen Zustand Öl und Ölfilter wechseln
- Frostschutz im Kühler und in der Scheibenwaschanlage prüfen
- Reifenprofil prüfen
- Reifendruck um 0,8 bar erhöhen und wenn möglich die Reifen entlasten

Inbetriebnahme nach der Stilllegung

- Reifendruck entsprechend einstellen
- Batterien prüfen ggf. laden
- Beleuchtung prüfen
- Elektrische Anlage (12 V und 230 V) in Betrieb nehmen
- Gasanlage anschließen und Funktion prüfen
- Wassersystem einschließlich Toilette prüfen
- Funktion der eingebauten Geräte überprüfen

Fehlersuche und mögliche Behebung

Wasserversorgung funktioniert nicht

Wenn nach dem Öffnen eines Wasserhahns oder der Betätigung der Toilettenspülung kein Wasser läuft, bitte folgendes prüfen:

- Ist der Frischwassertank gefüllt
- Ist der Hauptschalter (5) und der Pumpenschalter (6) eingeschaltet
- Ist die elektrische Sicherung der Pumpe in Ordnung
- Ist bei Sommer/Wintertank der richtige Tank gewählt
- Hört man das Arbeitsgeräusch der Pumpe

Wurden alle Fragen mit **„JA“** beantwortet muss folgendes geprüft werden

- Ist das Boilerventil geschlossen
- Ist der Boiler bereits gefüllt
- Kann die Leitung eingefroren (Winter unter 0°) sein
- Ist die Wasserleitung blockiert. Förderschlauch vom roten Stutzen am Tank abziehen. Kommt Wasser in einem kräftigen Strahl aus dem Stutzen

Wurden diese Prüfungen ebenfalls positiv durchgeführt, ist folgendes zu tun.

- Abgezogene Wasserleitung durchblasen
- Rückschlagventil prüfen.
  Unterflurtank (Sommertank) links am Tank
  Zusatztank (Wintertank) im Tank über der Pumpe

Wurden die Fragen mit **„NEIN“** beantwortet, ist folgendes zu tun:

- Pumpe verstopft? Reinigen
- Pumpe läuft, aber fördert nicht. Die Pumpe kurz hochheben und kräftig schütteln. Da die Pumpe selbstansaugend ist, kann sich ein Luftpolster in der Pumpe bilden, das verhindert, dass Wasser angesaugt und gefördert wird.
- Bei defekter Pumpe, diese gegen eine neue, gleichstarke, tauschen

Wurden die ersten Fragen mit **„NEIN“** beantwortet**,** prüfen Sie nach, ob die Pumpe Strom hat.
Wenn **ja** ist mit Sicherheit die Pumpe defekt. Bekommt die Pumpe keinen Strom, ist vermutlich der momentan betätigte Wasserhahn, oder der Hahn für die Betätigung der Toilettenspülung, defekt.
Ist einer der Schalter kaputt holen Sie sich beim Fachmann Hilfe.

Wasser läuft nicht ab

Wenn das Wasser aus dem Waschbecken oder der Duschwanne nicht, oder nur sehr langsam abläuft, ist zu prüfen, ob der Abwassertank voll ist (Panel-Kontrolle), oder ob der Küchensiphon verstopft ist.

Ist der Abwassertank zu etwa 50% gefüllt, fließt das Wasser langsamer ab, da es gegen den Füllstand läuft.
Ist dies nicht der Fall, sondern sind die Ablaufleitungen verdreckt, **keine chemischen Mittel** zum Reinigen verwenden. Mit heißem Wasser, einem Sauger oder mit Druckluft die Verstopfungen beseitigen. Unterstützend wirkt bei heißem Wasser Essig, oder Spülmittel.

Aufbau-Batterie leer / lädt nicht

Wenn die Wohnraumbatterie nach längerer Fahrt oder mehrstündiger Ladung durch das Ladegerät nicht ausreichend geladen ist, (Spannung mehr als 12,5 Volt) folgendes zu prüfen:

- Hauptsicherung der Ladeleitung oder
- steigt die Spannung nach dem Starten des Motors, oder nach dem Einschalten des Ladegeräts an

Ist dies der Fall, ist wahrscheinlich die Batterie defekt.

Ist soweit alles in Ordnung, kann es folgende Gründe geben.

- die Zuleitung von der Starterbatterie ist unterbrochen,
- der FI-Schutzschalter hat ausgelöst
- das Trennrelais zwischen Starter-und Aufbaubatterie ist defekt
- das Ladegerät funktioniert nicht.

In diesen Fällen wenden Sie sich bitte an den Ihren Compact-Pössl-Händler.

Kühlschrank ohne Funktion

Der Kühlschrank wird nicht kalt:

- Ist der Hauptschalter am Panel eingeschaltet
- Ist das Panel eingeschaltet und hat es Strom
- Ist das Gerät eingeschaltet und der Regler hochgestellt
- Ist die Batterie-Spannung ausreichend
- Ist die Sicherung (12V) intakt

Wird der Kühlschrank trotz intakter Sicherungen und ausreichender Spannung nicht kalt, wenden Sie sich an Ihren Concorde-Pössl Service oder an den Service des Geräteherstellers.

Heizung läuft nicht

Heizung zeigt keinerlei Funktion. Prüfen Sie ob ………

- die Heizungssteuerung auf Heizen oder Heizen/Warmwasser geschaltet ist
- die Sicherung am Panel intakt ist
- ausreichende Betriebsspannung (mindestens 11,8 Volt) vorhanden ist
- die Sicherung an der Heizung selbst in Ordnung ist.

Zur Kontrolle der Gerätesicherung den Deckel der Heizung hinter dem Entleerungsventil abnehmen und die Sicherung überprüfen. Ist die Sicherung defekt, darf sie nur gegen eine baugleiche Sicherung (10 A träge) getauscht werden.
Zeigt die Heizung trotzdem keine Reaktion wenden Sie sich bitte an den Truma-Kundendienst.

Heizung geht auf „Störung“

Nach dem Einschalten am Bedienteil geht die Heizung sofort, oder nach wenigen Sekunden, auf Störung. Die rote LED leuchtet.
Die möglichen Ursachen hierfür können folgende sein:

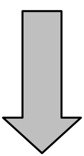
- Das Flaschenventil der Gasflasche ist nicht offen
- Die vorhandene Gasmenge ist zu gering (Prüfen, ob der Kocher geht)
- Unmittelbar nach dem Gasflaschenwechsel sind die Leitungen noch nicht gefüllt.
- Die Wohnraumbatterie hat zu wenig Spannung

Trifft keine der möglichen Ursachen zu, verständigen Sie den Truma-Kundendiesnt.

Weitere Hilfe und Empfehlungen bei Störung der Truma-Heizung entnehmen Sie der gesonderten Betriebsanleitung der Fa. Truma.

Verkehrsbestimmungen für Reisemobile in Deutschland

Da der Concorde-Compact in die Gruppe der Fahrzeuge mit einer technisch zulässigen Gesamtmasse (zulässiges Gesamtgewicht) bis 3,5t fällt, gibt es wenige Ausnahmen der Verkehrsbestimmungen im Vergleich zum PKW.



	Fahrzeuge bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	**Fahrzeuge mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t**	**Fahrzeuge mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t**
Höchstgeschwindigkeit			
innerhalb geschlossener Ortschaften	50 km/h	50 km/h	50 km/h
außerhalb geschlossener Ortschaften	100 km/h	100 km/h	80 km/h/ 100 km/h[1]
Autobahn	Richtgeschwindigkeit 130 km/h		80 km/h/ 100 km/h[2]
Überholverbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 t	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
Verkehrsverbot für Kraftfahrzeuge über 3,5 t	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend
Verbot des Fahrens ohne einen Mindestabstand (70m)	nicht betroffen	nicht betroffen	zutreffend, wenn vorherfahrendes Fahrzeug über 3,5 t

Angaben ohne Gewähr

	Fahrzeuge bis zu einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 t	Fahrzeuge mit einer techn. zul. Gesamtmasse von 2,8 bis 3,5 t	Fahrzeuge mit einer techn. zul. Gesamtmasse über 3,5 t
Parken und Abstellen von Fahrzeugen im öffentlichen Verkehrsraum			
grundsätzlich	erlaubt, soweit nicht durch Verkehrszeichen eingeschränkt		
auf Gehwegen mit Parkflächenmarkierungen	Parken erlaubt	Parken nicht erlaubt	
Parken für Kraftfahrzeuge aller Art	Parken erlaubt		
Parken auf Gehwegen	Parken erlaubt	Parken nicht erlaubt	
Zusatzzeichen: nur Personenkraftwagen	Parken nicht erlaubt		
Zusatzzeichen: nur Reisemobile	Parken erlaubt		
Zusatzzeichen: nur Kraftfahrzeuge mit mehr als 3,5 t zul. Gesamtmasse	Parken nicht erlaubt		Parken erlaubt
Zusatzzeichen: nur für Lastkraftwagen mit Anhänger	Parken nicht erlaubt		
Zusatzzeichen: nur Pkw mit Anhänger	Parken nicht erlaubt		
Zusatzzeichen: nur für Kraftomnibusse	Parken nicht erlaubt		

Concorde-Compact

vertrieben durch:
Pössl Freizeit und Sport GmbH
Gewerbestrasse 20
D-83404 Ainring

Tel.: 08654 - 4694-0
Fax: 08654 - 4694-29
info@poessl-mobile.de